

NACHHALTIGKEIT

STATUS QUO BERICHT 2023

Isar Kliniken GmbH
Sonnenstraße 24-26
80331 München

Stand: 29. Dezember 2023

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|--------|
| Abbildungsverzeichnis | III |
| Tabellenverzeichnis..... | III |
| Über diesen Bericht..... | IV |
| Vorgehensweise | IV |
| 1 Vorstellung ISAR Klinikum..... | - 1 - |
| 2 Auszeichnung Best-Practice-Krankenhaus..... | - 2 - |
| 3 Nachhaltigkeitsstrategie ISAR Klinikum..... | - 4 - |
| 4 UN-Nachhaltigkeitsziele..... | - 7 - |
| 5 Komprimierte Wesentlichkeitsanalyse | - 10 - |
| Methodische Vorgehensweise | - 10 - |
| Bedeutung und strategische Verankerung von Nachhaltigkeit im ISAR Klinikum | - 10 - |
| Wesentlichkeitsanalyse | - 11 - |
| Schlussfolgerungen für das ISAR Klinikum | - 15 - |
| 6 Wertschöpfungskette..... | - 16 - |
| Einkauf und Beschaffung..... | - 16 - |
| Medikalprodukte..... | - 17 - |
| Hauswirtschaftsbedarf..... | - 18 - |
| Desinfektion | - 20 - |
| Büromaterial | - 20 - |
| Digitalisierungsmaßnahmen..... | - 21 - |
| EDV-, IT- und Internetnutzung..... | - 22 - |
| Ausstattung..... | - 23 - |
| Lebensmittel..... | - 24 - |
| 7 Bereitstellung von Dienstleistungen für verschiedene Anspruchsgruppen . | - 27 - |
| Nutzung nachhaltiger Verkehrsmittel | - 27 - |
| Lebensmittelversorgung | - 27 - |
| Umstellung der Kaffee-Versorgung..... | - 27 - |
| Pflegeprodukte und Kliniktasche | - 28 - |
| Cafeteria mit eigenem Nachhaltigkeitskonzept..... | - 28 - |
| Zugänglichkeit von Dienstleistungen..... | - 29 - |
| Qualitätsmanagement | - 29 - |
| Risikomanagementkonzept..... | - 31 - |
| Initiative Qualitätsmedizin | - 31 - |
| Mitarbeiterbefragung..... | - 31 - |
| 8 Ressourcenmanagement..... | - 32 - |
| Abfallmanagement | - 32 - |
| Energiemanagement..... | - 33 - |
| Wassermanagement | - 35 - |

| | | |
|----|--|--------|
| 9 | ArbeitnehmerInnen | - 36 - |
| | Willkommensgeschenke | - 37 - |
| | Senkung des CO ₂ -Fußabdrucks | - 37 - |
| | Bildungsangebote | - 38 - |
| | Chancengerechtigkeit | - 38 - |
| | Auszeichnung ArbeitgeberInnen | - 39 - |
| | Menschenrechte | - 40 - |
| | Gemeinwesen | - 40 - |
| 10 | Netzwerke und Organisationen | - 41 - |
| | ZUKE Green und Nachhaltigkeitsbotschaft | - 41 - |
| | BIOVOX Connect | - 42 - |
| | Global Green and Healthy Hospitals | - 42 - |
| | Umwelt- und Klimapakt Bayern | - 42 - |
| | KliMeG | - 42 - |
| 11 | Nächste Schritte | - 43 - |
| 12 | Kontakt und Impressum | - 44 - |

Abbildungsverzeichnis

| | | |
|---------------|---|----|
| Abbildung 1: | Ansicht ISAR Klinikum Bürklein Bau..... | 1 |
| Abbildung 2: | Zertifikat Best-Practice-Krankenhaus..... | 3 |
| Abbildung 3: | Übersicht Aufbau Nachhaltigkeitsmanagement ISAR Klinikum..... | 4 |
| Abbildung 4: | Zusammensetzung „Green Team“ im ISAR Klinikum..... | 5 |
| Abbildung 5: | Dimensionen der Nachhaltigkeit..... | 7 |
| Abbildung 6: | Darstellung der 17 Sustainable Development Goals..... | 8 |
| Abbildung 7: | Klimaauswirkungen von Krankenhäusern..... | 9 |
| Abbildung 8: | Vorauswahl potenziell wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen..... | 11 |
| Abbildung 9: | Wesentlichkeitsmatrix..... | 12 |
| Abbildung 10: | Übersicht Nachhaltigkeitsaspekte Hauswirtschaft..... | 19 |
| Abbildung 11: | Food Save Report ISAR Klinikum 2022..... | 26 |
| Abbildung 12: | Zertifikat Universal Fair Pay Check..... | 39 |

Tabellenverzeichnis

| | | |
|------------|--|----|
| Tabelle 1: | Potenzielle positive und negative Auswirkungen..... | 13 |
| Tabelle 2: | Grundreinigung Reinigungs- und Desinfektionsgerät..... | 35 |
| Tabelle 3: | Grundreinigung Ultraschallbad..... | 36 |

Über diesen Bericht

Ziel des Status Quo Berichtes ist es, den aktuellen Stand unserer Nachhaltigkeitsmaßnahmen im ISAR Klinikum zusammenzufassen. Darüber hinaus werden wesentliche Beiträge zu den UN-Nachhaltigkeitszielen identifiziert und Potenziale für die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie herausgearbeitet. Der Bericht wurde basierend auf den Kategorien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) angefertigt. Gleichzeitig dient dieser Bericht als Grundlage für den ersten Nachhaltigkeitsbericht des ISAR Klinikums nach DNK, welcher im Frühjahr 2024 veröffentlicht werden soll. Der Status Quo Bericht soll ergänzend neben dem Nachhaltigkeitsbericht geführt werden, um sämtliche Nachhaltigkeitsinitiativen transparent darzustellen.

Vorgehensweise

Um ein möglichst vollständiges Bild der bisherigen Maßnahmen und Potenziale bezüglich des Beitrags des ISAR Klinikums zu sämtlichen Dimensionen nachhaltiger Entwicklung zu erhalten, lag der Schwerpunkt zum Auftakt der Initiative auf einer umfangreichen Nullmessung und der Umsetzung erster konkreter Maßnahmen. Die vorliegende Version des Status Quo Berichtes wurde auf Basis der Version von April 2023 aktualisiert. Es fanden regelmäßige Briefings und Coachings zu unterschiedlichen Nachhaltigkeitsthemen statt und zahlreiche prozessuale sowie Infrastrukturmaßnahmen. Im nächsten Schritt werden nun in weiteren Workshops des „Green Teams“ sowie im Anschluss mit der breiten Belegschaft weitere konkrete Maßnahmenkataloge entwickelt und im Rahmen einer umfassenden und ganzheitlichen Nachhaltigkeitsstrategie aufbereitet. Zum Stand der Umsetzung der Strategie wird schließlich ein Nachhaltigkeitsbericht, auf Basis der Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex, erstellt und regelmäßig aktualisiert. Ferner werden die in der Strategie festgehaltenen Maßnahmen umgesetzt sowie regelmäßig durch innovative Ideen und Ansätze ergänzt.

1 Vorstellung ISAR Klinikum

„Das ISAR Klinikum überzeugt mit einem innovativen Gesundheitskonzept, das sich auch im internationalen Vergleich hervorhebt: Durch die Verbindung von modernster Technik und innovativer Medizin, kombiniert mit individueller, persönlicher Betreuung und einem modernen Umfeld, gewährleistet das Münchner Klinikum eine bestmögliche Versorgung seiner PatientInnen“

Abbildung 1: Ansicht ISAR Klinikum Bürklein Bau



Das privat geführte ISAR Klinikum steht für patientenorientierte und hochwertige Behandlungen der PatientInnen aus aller Welt. Als Corporate Group setzt sich das ISAR Klinikum aus dem Mutterunternehmen der Isar II AG und den dazugehörigen Tochtergesellschaften Isar Kliniken GmbH, Pettenkofer Klinik GmbH, Isar MVZ GmbH, Isar Klinikum Physio GmbH und der Isar Immobilien GmbH zusammen. Als Plankrankenhaus behandelt die Isar Kliniken GmbH PatientInnen aller deutschen, sowohl gesetzlichen als auch privaten Versicherungen. Das ISAR Klinikum beschäftigt derzeit rund 850 Mitarbeitende und zur Behandlung stehen 250 Betten zur Verfügung.

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von hochqualifizierten Spezialisten aus zehn verschiedenen Fachbereichen steht dabei im Fokus. Zu den Fachbereichen gehören: Anästhesie, Bayrisches Beckenbodenzentrum, Chirurgie, Gastroenterologie, Gefäßchirurgie, Kardiologie, Orthopädie mit Unfallchirurgie, Plastische Chirurgie, Urologie, Wirbelsäulenchirurgie. Im Jahr 2022 konnten wir 11.337 stationäre Fälle auf unseren sieben Stationen behandeln (2021: 11.112). Das ISAR Klinikum verbindet die Qualität einer Uniklinik mit familiärer Atmosphäre. Auch die technische Ausstattung des ISAR Klinikums spricht für den hohen Standard, den Anspruch sowie die Qualität des Hauses.

2 Auszeichnung Best-Practice-Krankenhaus

Im März 2023 wurden 11 Krankenhausstandorte von potenziellen 400 Krankenhäusern und Kliniken der „Green HospitalPLUS Initiative“ ausgezeichnet. Die Initiative unterstützt Krankenhäuser dabei, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen und den Klimaschutz voranzutreiben. Acht Krankenhäuser erhielten die Auszeichnung als „Green Hospital-PLUS“, drei weitere wurden als „Best-Practice-Krankenhaus“ ausgezeichnet. Das ISAR Klinikum wurde für die zahlreichen umgesetzten Maßnahmen in Bezug auf Nachhaltigkeit auf dem Weg zum Green Hospital als „Best-Practice-Krankenhaus“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung „Green Hospital-PLUS“ kann ein Krankenhaus erhalten, das die Voraussetzungen des Wahlkatalogs in allen drei Säulen erfüllt. Hierüber entscheidet eine Jury. Die Auszeichnung „Best-Practice-Krankenhaus“ erhalten Krankenhäuser, die die Auszeichnung „Green HospitalPLUS“ anstreben und auf diesem Weg bereits bestimmte Mindestanforderungen erfüllt haben.



Die „Green HospitalPLUS“-Initiative ist ein Nachhaltigkeitsinstrument für bayerische Krankenhäuser und Kliniken. Sie ruht auf drei gleichberechtigten Säulen: Energie – Umwelt – Mensch und verbindet so ökologische und soziale Nachhaltigkeit. Schon 2011 hat die Staatsregierung erkannt, wie bedeutsam es ist, auch den Klimaschutz im Gesundheitswesen voranzutreiben, das für fünf Prozent der Treibhausgase verantwortlich ist, und die „Green Hospital“-Initiative als Beitrag zur bayerischen Energiewende gestartet. 2013 und 2016 wurden 14 Krankenhäuser ausgezeichnet. 2019 wurde die Initiative zur „Green HospitalPLUS“-Initiative mit deutlich höheren Anforderungen ausgebaut. Stand zu Beginn der Initiative vor allem der Klimaschutz im Fokus, sind es heute Klimaneutralität, Umweltschutz und der Schutz der Interessen von Patienten, Mitarbeitern und Dritten.

Säule Energie

Energieeffizientes Bauen, Einsatz erneuerbarer Energien, Maßnahmen zur Energieeinsparung

Säule Umwelt

Vermeidung/Verringerung schädlicher Auswirkungen auf die Umwelt, Maßnahmen zur Ressourcenschonung

Säule Mensch

Maßnahmen zur Verbesserung der Situation der Menschen im Krankenhaus, faire Lieferketten

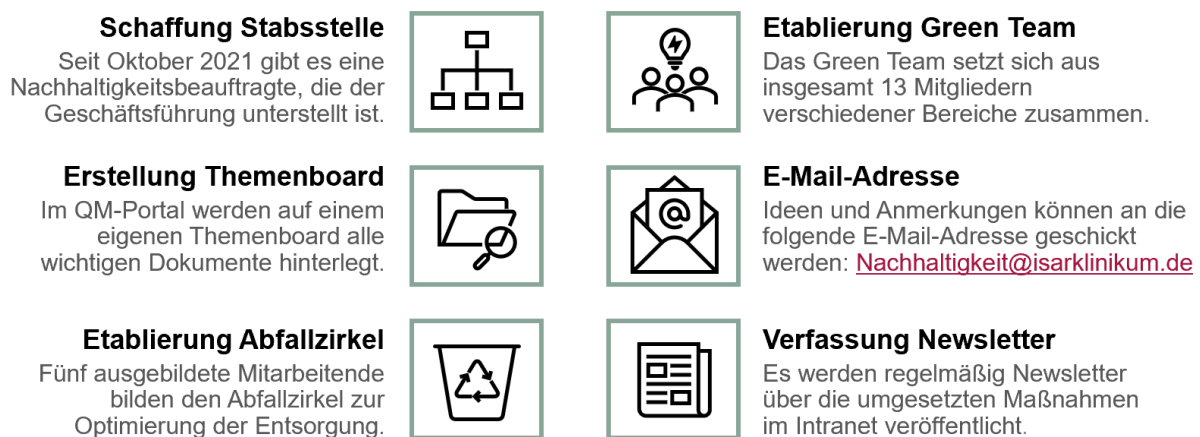
Abbildung 2: Zertifikat Best-Practice-Krankenhaus



3 Nachhaltigkeitsstrategie ISAR Klinikum

Im Kontext des Klimawandels gewinnen Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein zunehmend an Bedeutung. Insbesondere im deutschen Gesundheitswesen ist ein erheblicher Anteil des nationalen CO₂-Fußabdrucks zu verzeichnen. Aus diesem Grund möchte das ISAR Klinikum Verantwortung übernehmen und kontinuierlich den Gedanken der Nachhaltigkeit in sämtlichen Bereichen der Klinik verankern. Dabei legen wir im ISAR Klinikum großen Wert darauf, nicht nur ökologische Aspekte, sondern auch soziale und ökonomische Dimensionen der Nachhaltigkeit zu berücksichtigen. Zentraler Fokus liegt auf einem verantwortungsvollen Umgang mit begrenzten Ressourcen. Weiterhin identifiziert sich das ISAR Klinikum in allen Maßnahmen mit dem Leitbild des Landes Bayern, welches bis 2040 Klimaneutralität anstrebt¹.

Abbildung 3: Übersicht Aufbau Nachhaltigkeitsmanagement ISAR Klinikum



Im ISAR Klinikum haben wir eine Stabsstelle für den Bereich Nachhaltigkeit geschaffen, um unsere Nachhaltigkeitsmaßnahmen stetig verbessern zu können. Die Stabsstelle ist direkt der Geschäftsführung unterstellt und verfolgt das Ziel, ein ganzheitliches Nachhaltigkeitsmanagement am Klinikum zu etablieren. Im Vordergrund steht die Transformation des ISAR Klinikums zu

einem Green Hospital mit der Orientierung an den Sustainable Development Goals (SDGs).

In Zusammenarbeit mit einem externen Beratungsunternehmen für Nachhaltigkeit werden verschiedene Inhalte erarbeitet und gemeinsame Handlungsempfehlungen abgeleitet. Neben der Stabsstelle für Nachhaltigkeit wurde zu

¹ Bayerisches Staatsministerium für Pflege und Gesundheit (2023): Green HospitalPLUS Initiative – soziale und ökologische Nachhaltigkeit in bayrischen Krankenhäusern. URL: <https://www.stmgp.bayern.de/gesundheitsversorgung/krankenhaeuser/green-hospital-bayern-nachhaltigkeit-bayerische-krankenhaeuser/> [Abruf am: 27.04.2023].

Beginn ein interdisziplinäres „Green Team“ etabliert, welches sich aus zwölf verschiedenen Bereichen der Klinik zusammensetzt. Im „Green Team“ geht es

darum, nachhaltiges Wirtschaften zu fördern und die Umsetzbarkeit einzelner Maßnahmen aus unterschiedlichen Perspektiven einordnen zu können.

Abbildung 4: Zusammensetzung „Green Team“ im ISAR Klinikum



Die Zusammentreffen des „Green Teams“ beinhalten meistens Besichtigungen von Lieferanten oder Partnern des ISAR Klinikums, welche sich selbst durch ein nachhaltiges Konzept auszeichnen. Darüber hinaus werden der aktuelle Stand der Nachhaltigkeitsmaßnahmen im ISAR Klinikum und ein theoretischer Input zu aktuellen Nachhaltigkeitsthemen integriert. Zudem ist die gemeinsame jährliche Teilnahme am ZUKE Green Health Kongress ein fester Bestandteil. Zur internen und externen Kommunikation sowie zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden werden unterschiedliche Wege genutzt.

Im Qualitätsmanagement (QM)-Portal werden regelmäßig auf einem eigenen Themenboard für das Thema „Nachhaltigkeit“ alle wichtigen Dokumente hinterlegt, damit diese für alle Mitarbeitenden einsehbar sind. Zur Förderung der Partizipation haben alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, eigene Ideen oder Anregungen über unsere zentrale E-Mail-Adresse einzureichen:

Nachhaltigkeit@isarklinikum.de

Zur internen Kommunikation der umgesetzten Maßnahmen werden regelmäßig Newsletter im Intranet veröffentlicht, bisher wurden bereits 63 Newsletter veröffentlicht. Für das Intranet soll es künftig einen eigenen Bereich zum Thema Nachhaltigkeit und ein freiwilliges Schulungsangebot im E-Learning-Portal geben.

Zur externen Kommunikation dient vor allem der vorliegende Status Quo Bericht, welcher auf der Klinikwebseite veröffentlicht wurde. Darüber hinaus beteiligen wir uns mit dem ISAR Klinikum als Mitglieder verschiedener Netzwerke, wo ein aktiver Austausch zu Nachhaltigkeitsmaßnahmen stattfindet. Zusätzlich nimmt das ISAR an Experteninterviews und Befragungen zu Forschungsprojekten sowie mit ReferentInnen auf diversen Kongressen teil.

Außerdem gehen wir mit unseren Initiativen im Abfallmanagement weit über die gesetzlichen Anforderungen des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) und der Abfallbeauftragtenverordnung (AbfBeauftrV) hinaus und haben ein vierköpfiges Team an Abfallbeauftragten aus den wichtigsten Fachgebieten zusammengestellt. Dies beinhaltet die Nachhaltigkeitsbeauftragte, den Transportdienst, die Hauswirtschaft und die Anästhesie. Die Abfallbeauftragten nehmen regelmäßig an entsprechenden Weiterbildungen teil, sammeln Maßnahmen und tragen zur Einhaltung der jeweiligen Prozesse bei.

4 UN-Nachhaltigkeitsziele

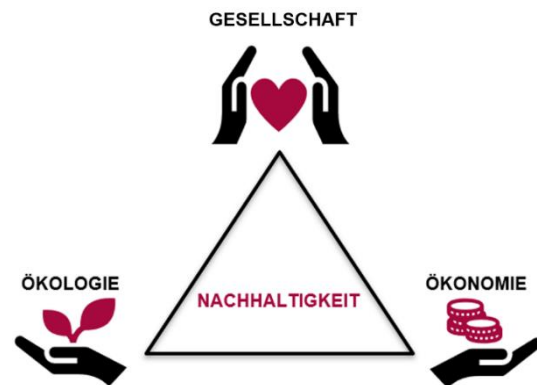
„Der Schutz der ökologischen Lebensgrundlagen ist die Voraussetzung für soziale Stabilität und ökonomische Prosperität. Ohne intakte Ökosysteme kann keine gesamtgesellschaftliche Teilhabe an wirtschaftlichem Wohlstand, sozialem Fortschritt und kultureller Entwicklung erfolgen².“

Die UN-Generalversammlung beschloss 2015 die 2030 Agenda für nachhaltige Entwicklung und verabschiedete im Rahmen dessen, die globalen Entwicklungsziele für das Jahr 2030, die **UN-Nachhaltigkeitsziele** (Sustainable Development Goals, kurz **SDGs**)³. Im Vergleich zu ihren Vorläufern, den Millennium Development Goals (MDGs), wurde mit den SDGs die Wichtigkeit einer ganzheitlichen nachhaltigen Entwicklung betont. Ursprünglich stammt das Konzept der Nachhaltigkeit aus der Forstwirtschaft und beinhaltet in erster Linie, dass uns zur Verfügung stehende Ressourcen nur in einem solchen Maße genutzt werden, dass auch in der Zukunft die Chance zu einer ebensolchen Nutzung besteht⁴.

Im Laufe der Zeit hat sich dieses Konzept jedoch weiterentwickelt und steht heute für weitaus mehr als nur Umweltschutz: Nachhaltigkeit wird in drei Dimensionen bzw. Säulen, die in Wechs-

selwirkung zueinanderstehen, gemessen: Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft.

Abbildung 5: Dimensionen der Nachhaltigkeit



Um eine wirklich nachhaltige Entwicklung zu erreichen, müssen die Wechselwirkungen der drei Dimensionen verstanden und ihre Synergien genutzt werden. Dabei ist jedoch jederzeit sicherzustellen, dass Maßnahmen zum Erreichen der Ziele einer Dimension die Anderen nicht negativ beeinflussen. Die SDGs spiegeln diese Notwendigkeiten wider.

² Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (2023): 17 Nachhaltigkeitsziele – SDGs. URL: <https://www.bmu.de/themen/nachhaltigkeit-digitalisierung/nachhaltigkeit/17-nachhaltigkeitsziele-sdgs> [Abruf am: 27.04.2023].

³ Bundesregierung (2022): Die UN-Nachhaltigkeitsziele. URL: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/die-un-nachhaltigkeitsziele-1553514> [Abruf am: 07.10.2022].

⁴ Our Common Future (1987): Report of the World Commission on Environment and Development: Our Common Future. URL: <https://digitallibrary.un.org/record/139811> [Abruf am: 07.10.2022].

Zahlreiche globale Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zeigen, dass Veränderungen und Verbesserungen in vielen verschiedenen Themengebieten notwendig sind, um eine nachhaltige Entwicklung zu ermöglichen. Basierend auf den fünf Kernelementen People, Planet, Prosperity, Peace and

Partnership entstanden daher die insgesamt 17 SDGs, die sich nicht nur an die UN-Mitgliedstaaten richten, die diese beschlossen, sondern auch an: Privatpersonen, Unternehmen, Nichtregierungsorganisationen, die Wissenschaft und Regierungen. Nachfolgend sind die 17 SDGs dargestellt:

Abbildung 6: Darstellung der 17 Sustainable Development Goals



Auch der Gesundheitssektor wird direkt durch die SDGs angesprochen und das nicht nur, weil seine Aktivitäten einen essenziellen Beitrag zur Erreichung von SDG 3 „Gesundheit und Wohlergehen“ leisten. Denn während Gesundheitsdienstleistungen die soziale Entwicklung fördern (und damit insbesondere die Dimension „Gesellschaft“), wird bei einem genaueren Blick auf die durch den Gesundheitssektor verursachten CO₂-Emissionen schnell klar, dass auch die Reduktion des CO₂-Ausstoßes im Rahmen des Klimaschutzes von besonderer

Bedeutung ist. Der globale Gesundheitssektor verursacht 4,4 % des weltweiten CO₂-Ausstoßes und übertrifft damit den Flugverkehr und die Schifffahrt. Das deutsche Gesundheitswesen ist für mehr als 5 % des nationalen CO₂-Fußabdruckes verantwortlich⁵. Demnach ist unabdingbar, dass potenzielle negative Auswirkungen des Sektors reduziert werden, um auch im Gesundheitssektor eine nachhaltige Entwicklung vollumfänglich zu fördern. Nachfolgend dargestellt sind die Auswirkungen auf das Klima dargestellt:

⁵ Health Care Without Harm (2019): Health Care’s Climate Footprint – How the health sector contributes to the global climate crisis and opportunities for action. URL: <https://no-harm-uscanada.org/ClimateFootprintReport> [Abruf am 07.10.2022].

Abbildung 7: Klimaauswirkungen von Krankenhäusern⁶



24.670 kWh

Wärmeenergie verursacht ein Krankenhausbett pro Jahr



13 kg

Abfall erzeugen deutsche Krankenhäuser pro Bett und Tag



500 Liter

Wasser pro Bett verbraucht ein Krankenhaus täglich



4,4 % CO₂

Schadstoffemissionen verursacht das globale Gesundheitswesen



7.786 kWh

Strom verbraucht ein Krankenhausbett pro Jahr



5,2 % CO₂

Gesamtemissionen verursacht das deutsche Gesundheitswesen

6

Wir erkennen unsere eigenen Potenziale in Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung und möchten daher nicht nur zur Erreichung von SDG 3 durch wichtige Gesundheitsleistungen beitragen, sondern streben ebenso an, unseren Beitrag in Bezug auf andere SDGs zu stärken. Im Vordergrund steht dabei das Wohlbefinden der Menschen und die Vermeidung zusätzlicher Belastungen für die Umwelt, die aus der Arbeit des Klinikums resultieren. Dabei behandelt das wir als ISAR Klinikum weitere soziale Aspekte, wie beispielsweise den respektvollen Umgang mit Mitarbeitenden und PatientInnen, mit einer ebenso hohen Wichtigkeit.

⁶ Kucera, M. (2022): Klimakiller Krankenhaus. Auf dem grünen Weg. Klimaschutz ist Gesundheitsschutz. Deshalb denken Kliniken jetzt um. kma. Klinik Management aktuell 27: 34-35.

5 Komprimierte Wesentlichkeitsanalyse

Methodische Vorgehensweise

Zur Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse fand zunächst die Vorauswahl der potenziell einflussreichsten Stakeholder und der potenziell wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen statt. Die Stakeholder wurden zunächst in einer Liste gesammelt und im Rahmen eines Workshops vervollständigt sowie anschließend kategorisiert. Die potenziell wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen wurden durch wissenschaftlich anerkannte Themenlisten sowie durch eine Umfeldanalyse ermittelt. Diese wurden ebenfalls strukturiert und kategorisiert. Die Vorauswahl der potenziell einflussreichsten Stakeholder und der potenziell wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen wurde durch eine externe Beratung validiert. Diese Vorauswahl war Teil einer quantitativen Datenerhebung mittels standardisierter Umfrage zur Stakeholder- und Wesentlichkeitsanalyse. Die Umfrage war an die 850 Mitarbeitenden des ISAR Klinikums gerichtet, die Rücklaufquote lag bei knapp über 10 %. Die Ergebnisse der Umfrage wurden statistisch ausgewertet und jeweils in einer Matrix visualisiert. Die Ergebnisse der standardisierten Umfrage wurden im Anschluss durch qualitative Experteninterviews ergänzt. Befragt wurden interne und externe Stakeholder: Geschäftsführung, Abfallentsorger, Wirtschaftsprüfer, Ärzteschaft, Einkaufsgemeinschaft, Pflegeschafft, Energieversorger, Staatsministerium für Pflege und Gesundheit.

Mit den Experteninterviews wurden zudem positive und negative Auswirkungen sowie Chancen und Risiken ermittelt. Diese Ergebnisse wurden mittels Sekundärforschung und den Einschätzungen einer externen Beratung komplettiert. Abschließend wurden Handlungsempfehlungen abgeleitet.

Bedeutung und strategische Verankerung von Nachhaltigkeit im ISAR Klinikum

Im ISAR Klinikum hat Nachhaltigkeit insgesamt eine hohe Bedeutung. Auf einer Skala von eins bis sechs haben die Befragten im Rahmen der quantitativen Befragung der Bedeutung von Nachhaltigkeit für das ISAR Klinikum im Durchschnitt eine 4,9 zugeordnet. Ähnliche Ergebnisse zeigten sich in den Experteninterviews. Der Hauptgrund für diese Einstufung lag in den Umständen, dass Krankenhäuser allgemein einen erheblichen Beitrag zum Klimawandel leisten, aber gleichzeitig die Priorität in der Erfüllung der Daseinsvorsorge und der Versorgung der PatientInnen liegen sollte.

Zur Verankerung von Nachhaltigkeit im ISAR Klinikum kann aus den Experteninterviews festgehalten werden, dass das ISAR Klinikum als Vorreiter in der Gesundheitsbranche wahrgenommen wird. Insbesondere die gezielte Verankerung auf Management-Ebene mit klaren Zuständigkeiten wurde positiv bewertet. Das Klinikum geht proaktiv mit Herausforderungen um und setzt

Nachhaltigkeitsmaßnahmen konsequent in allen Bereichen um. Trotz dieser positiven Gesamteinschätzung wird Nachhaltigkeit als kontinuierlicher Verbesserungsprozess betrachtet. Einige Verbesserungsvorschläge wurden im Bereich Kommunikation und Sensibilisierung der Mitarbeitenden genannt. Ein herausfordernder Aspekt ist das Fehlen einer konkreten Nachhaltigkeitsstrategie, die für die

Kontinuität bei der Umsetzung der Maßnahmen als notwendig erachtet wird.

Wesentlichkeitsanalyse

Die nachfolgende Übersicht ist das Ergebnis der Vorauswahl der potenziell wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen. Auf dieser Basis findet die Einstufung der Prioritäten aus den unterschiedlichen Perspektiven statt.

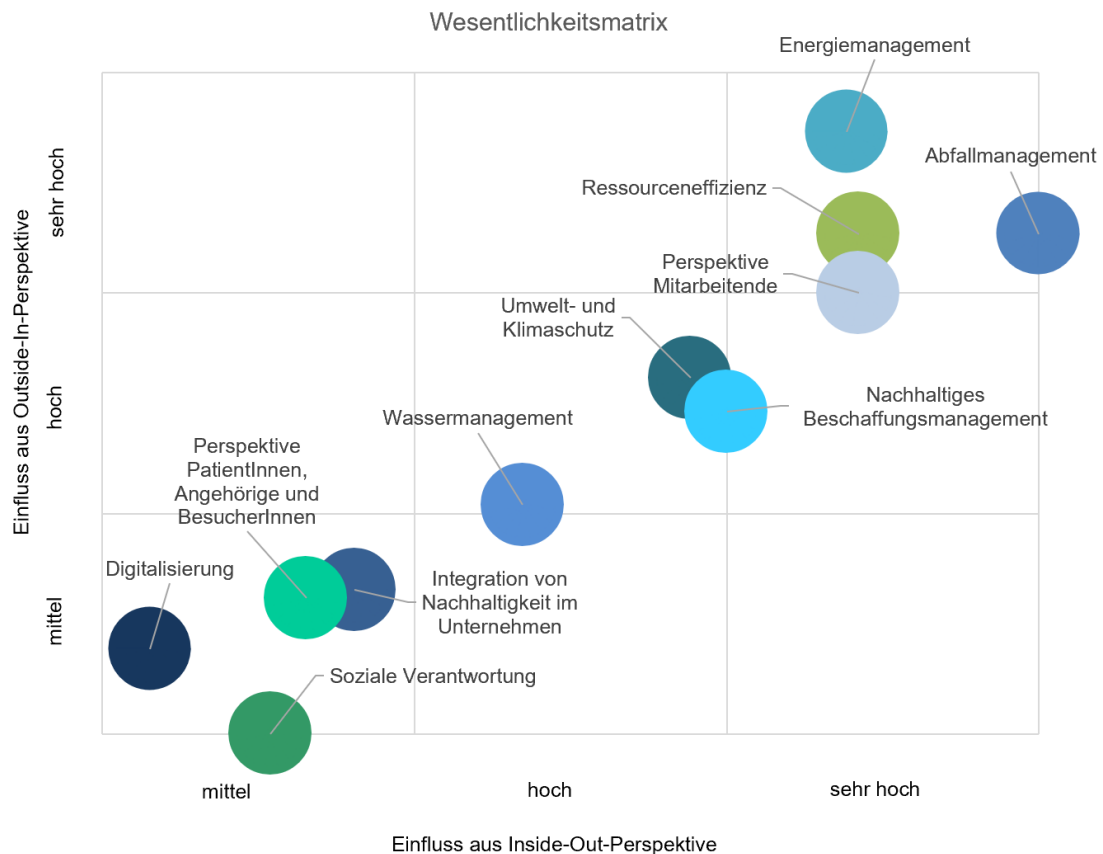
Abbildung 8: Vorauswahl potenziell wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen

| Gruppierung und Zusammenfassung wesentlicher Themen | Zuordnung SDG |
|---|------------------------|
| 1. Energiemanagement Energieeffizienzmaßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs Einsatz/Erzeugung erneuerbarer Energien Überwachung und Messung des Energieverbrauchs | SDG 7, 9, 11, 12, 13 |
| 2. Abfallmanagement Maßnahmen zur Abfallvermeidung/-reduktion Implementierung von Recyclingprogrammen und Förderung der Kreislaufwirtschaft Vermeidung von Verschmutzung von Wasser, Böden, Luft, etc. Überwachung der Abfallströme und Einhaltung gesetzlicher Vorgaben | SDG 11, 12, 13, 14, 15 |
| 3. Umwelt- und Klimaschutz Reduktion der CO ₂ e-Emissionen Förderung der Biodiversität bzw. Artenvielfalt Einhaltung von Umweltstandards und -auflagen Maßnahmen zur Vermeidung schädlicher Auswirkungen auf die Umwelt | SDG 13, 14, 15 |
| 4. Ressourceneffizienz Reduktion des Materialverbrauchs Vermeidung von Verschwendung allgemein effizienter Umgang mit Ressourcen (z. B. Wasser, Luft, Energie, finanzielle Mittel, Zeit, etc.) nachhaltige Nutzung von Gelände und Gebäuden | SDG 6, 11, 12, 13 |
| 5. Wassermanagement Implementierung von Wassersparmaßnahmen und Reduktion des Wasserbedarfs Maßnahmen zum Schutz der Gewässer und der Wasserqualität Maßnahmen zur Aufbereitung von Abwasser | SDG 6, 14, 15 |
| 6. Perspektive Mitarbeitende Sensibilisierung und Einbindung in nachhaltigkeitsrelevante Themen Gesundheit, Zufriedenheit und Sicherheit der Mitarbeitenden Bildung inklusive Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen Vielfalt, Diversität und Chancengleichheit Förderung nachhaltiger Mobilität (z. B. Fahrradleasing, Förderung Nutzung ÖPNV, Umstellung Fuhrpark) transparente Kommunikation | SDG 3, 4, 5, 8, 10, 11 |
| 7. nachhaltiges Beschaffungsmanagement Einhaltung LkSG und Schutz der Menschenrechte Wirtschaftlichkeit Optimierung der Logistik (z. B. klimaneutrale Anlieferung oder Bündelung von Anlieferungen) nachhaltige Verpflegung (z. B. Regionalität, Saisonalität, Bioqualität) Kommunikation der Nachhaltigkeitsstrategie/Beschaffungsrichtlinien | SDG 8, 12, 13, 16 |
| 8. Perspektive PatientInnen, Angehörige und BesucherInnen Patientenwohl, Zufriedenheit und Sicherheit (keine Diskriminierung) transparente Kommunikation der Nachhaltigkeitsmaßnahmen | SDG 3, 5, 10 |
| 9. Integration von Nachhaltigkeit im Unternehmen nachhaltige Führung und Verankerung der Nachhaltigkeit im Leitbild/Verhaltenskodex Aufbau von Kapazitäten (z. B. Nachhaltigkeitsabteilung und Nachhaltigkeitsmanagement) Anreizsysteme für Mitarbeitende nachhaltige und faire Finanzierung nachhaltiges Bauen | SDG 8, 12, 17 |
| 10. Digitalisierung Integration von Nachhaltigkeit ins Innovationsmanagement Digitalisierungsmaßnahmen zur Reduktion des Papierverbrauchs Cybersecurity und Datenschutz | SDG 9, 12 |
| 11. Soziale Verantwortung Keine Korruption oder Bestechung Soziales Engagement Hinweisgeberschutz und Risikomanagement | SDG 8, 16, 17 |

Im Rahmen der quantitativen Umfragen wurden den potenziell wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen der Einfluss auf einer Skala von eins bis sechs zugeordnet, wobei eins kein Einfluss

und sechs sehr hoher Einfluss bedeutet. Differenziert wurde dabei nach Inside-Out- und Outside-In-Perspektive. Die nachfolgende Wesentlichkeitsmatrix visualisiert die Ergebnisse:

Abbildung 9: Wesentlichkeitsmatrix



Die Themen mit der höchsten Priorität sind das Abfallmanagement, das Energiemanagement, die Ressourceneffizienz und die Perspektive der Mitarbeitenden. Umwelt- und Klimaschutz, nachhaltiges Beschaffungsmanagement und das Wassermanagement sind Themen mit hoher Priorität. Von mittlerer Priorität sind die Integration von Nachhaltigkeit im Unternehmen, die Perspektive der PatientInnen, Angehörige und BesucherInnen, die Digitalisierung sowie die soziale Verantwortung. Diesen Themen wurden die

entsprechenden SDGs zugeordnet. Zu beachten ist, dass die vorausgewählten Nachhaltigkeitsthemen alle wesentlich für das ISAR Klinikum sind und im Status Quo Bericht deshalb alle berücksichtigt wurden. Nachfolgend werden die positiven und negativen Auswirkungen der vier Themen mit der höchsten Priorität dargestellt (siehe Tabelle 1). Diese resultieren aus den Ergebnissen der Experteninterviews, einer Sekundärforschung und den Einschätzungen der externen Beratung.

Tabelle 1: potenzielle positive und negative Auswirkungen

| Thema | SDG | Auswirkungen |
|------------------------|------------------|---|
| 1. Abfallmanagement | 7, 9, 11, 12, 13 | positive Auswirkungen <ul style="list-style-type: none"> – Hebel für Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung (Kreislaufwirtschaft) – Reduzierung von Umweltauswirkungen und Treibhausgasemissionen – finanzielle und wirtschaftliche Vorteile für das ISAR Klinikum durch korrekte Entsorgung und Rückgewinnung von Wertstoffen – gesteigerte Zufriedenheit der Mitarbeitenden und PatientenInnen – Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und Vermeidung von rechtlichen Konsequenzen – Verbesserung der Reputation und Außenwirkung |
| | | negative Auswirkungen <ul style="list-style-type: none"> – hohes Abfallaufkommen und Vielzahl Gefahrstoffe – negative Umweltauswirkungen und Ressourcenverschwendung – Risiko von Ansteckung und Verletzungen für Mitarbeitende und PatientenInnen – finanzielle und wirtschaftliche Risiken durch Kostensteigerungen für das ISAR Klinikum – gesteigerte Unzufriedenheit der Mitarbeitenden und PatientenInnen – Missachtung gesetzlicher Vorschriften und Risiko für rechtliche Konsequenzen – Verschlechterung der Reputation und Außenwirkung |
| 2. Energiemanagement | 7, 9, 11, 12, 13 | positive Auswirkungen <ul style="list-style-type: none"> – hohes Einsparpotenzial – Ressourcenschonung und Reduktion der Umweltauswirkungen und schädlicher Emissionen – Kostensenkung – Suffizienzsteigerung – Steigerung der Resilienz gegenüber volatilen Energiepreisen – Einhaltung von Berichtspflichten – Steigerung der Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeitenden (Imagegewinn) |
| | | negative Auswirkungen <ul style="list-style-type: none"> – hoher Energieverbrauch, Verursachung schädlicher Emissionen – Kostensteigerungen – ggf. Investitionskosten erforderlich und technologische Komplexität – Abhängigkeit von Lieferanten – Veränderungsprozesse erforderlich – Datenerfassung bedeutet noch kein Verbesserungspotenzial – Berichtspflichten können nicht eingehalten werden – Veränderungsprozesse im Energiemanagement können zu Widerständen und Unzufriedenheit in der Belegschaft führen – Imageschäden durch Nichtumsetzung |
| 3. Ressourceneffizienz | 6, 11, 12, 13 | positive Auswirkungen <ul style="list-style-type: none"> – Kosteneinsparungen – Reduktion von negativen Umweltauswirkungen durch schädliche Emissionen – Effizienzsteigerung durch Vermeidung von Verschwendung – parallele Förderung nachhaltiger Beschaffungspraktiken – Unterstützung zur Einhaltung regulatorischer Vorgaben – Verbesserung der Reputation – Verbesserung der Resilienz – positiver Einfluss auf gesamte Nachhaltigkeit im ISAR Klinikum – Erfüllung der Berichtspflichten – Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeitenden – Co-Benefits für Wassermanagement, Energiemanagement und Abfallmanagement |
| | | negative Auswirkungen <ul style="list-style-type: none"> – hohe Umweltbelastung und ökologischen Fußabdruck – hohe finanzielle Belastung – Gesundheitsrisiken für Mitarbeitende und PatientenInnen – Imageverlust |

| | | |
|----------------------------------|--------------------|---|
| | | <ul style="list-style-type: none"> – Verstoß gegen gesetzliche Vorschriften und Gefahr vor rechtlichen Konsequenzen – geringere Widerstandsfähigkeit und Anpassungsfähigkeit – Wettbewerbsnachteile |
| 4. Perspektivische Mitarbeitende | 3, 4, 5, 8, 10, 11 | positive Auswirkungen |
| | | <ul style="list-style-type: none"> – Zufriedenheit der Mitarbeitenden kann Produktivität und Leistungsfähigkeit fördern – Gesundheit, Zufriedenheit und Sicherheit der Mitarbeitenden kann Bindung und Zufriedenheit dieser steigern – Zufriedenheit der Mitarbeitenden kann Fluktuation und Einarbeitungskosten neuer Mitarbeitenden reduzieren – Teilhabe der Mitarbeitenden an Nachhaltigkeit kann innovative Ideenfindung unterstützen – Wettbewerbsvorteile durch Attraktivität als Arbeitgeber, insbesondere in Hinblick auf Fachkräftemangel – Kostenersparnisse durch Effizienzsteigerungen möglich – Sensibilisierung kann zu höherer Identifikation beitragen und Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen erleichtern |
| | | negative Auswirkungen |
| | | <ul style="list-style-type: none"> – Unzufriedenheit und hohe Fluktuationsquoten durch geringe Bindung der Mitarbeitenden möglich – Beeinträchtigung der Kontinuität der Betriebsabläufe und Qualität in der Behandlung von PatientInnen – potenziell geringere Motivation und Produktivität der Mitarbeitenden – ggf. höhere Fehlzeiten durch Vernachlässigung der Gesundheits- und Arbeitssicherheitsmaßnahmen – Kostensteigerungen insgesamt möglich – geringere Attraktivität als Arbeitgeber und Verlust von Fachkräften möglich – Image- und Reputationsverlust in der Akquise von PatientInnen kann eintreten – Widerstände bei Nachhaltigkeitstransformation möglich, wodurch Veränderungen erschwert werden |

Die Befragten der Experteninterviews wurden ebenfalls zu den Chancen und Risiken im Zusammenhang mit der Umsetzung Nachhaltigkeitsmaßnahmen befragt.

Chancen:

1. **Stärkung der Reputation und des Images:** Nachhaltiges Handeln kann das Image des ISAR Klinikums stärken und positive Auswirkungen auf die Patientengewinnung, Mitarbeiterbindung sowie Fördergelder haben
2. **Wettbewerbsvorteil und Vorreiterrolle:** Nachhaltigkeit kann als Wettbewerbsvorteil dienen, das ISAR Klinikum als Vorreiter positionieren und Inspiration für andere Krankenhäuser sein
3. **Geschäftsfeldentwicklung:** Die Bemühungen um Nachhaltigkeit könnten neue Geschäftsfelder eröffnen und zusätzliche Einnahmequellen generieren
4. **Optimale Vorbereitung auf gesetzliche Verordnungen:** Durch kontinuierliche Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen kann sich das ISAR Klinikum auf kommende gesetzliche Anforderungen vorbereiten und rechtliche Risiken mindern
5. **Marketinginstrument für Mitarbeiter und Patienten:** Nachhaltigkeit bietet ein effektives Marketinginstrument, um Mitarbeiter und Patienten zu binden und zu gewinnen

6. **Effizienzsteigerung:** Die Nutzung von Effizienzspielräumen kann zu Ressourcen- und Kostenersparnissen führen

Risiken:

1. **Finanzielle Aspekte:** Die Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen erfordert finanzielle Ressourcen, und nachhaltigere Produkte könnten höhere Kosten verursachen.
2. **Strukturelle Ressourcen:** Neben finanziellen Mitteln werden auch strukturelle Ressourcen für die Datenerhebung und -dokumentation benötigt.
3. **Fokusverlust:** Es besteht das Risiko, den Fokus auf die Patientenversorgung zu verlieren, wenn nachhaltige Initiativen nicht im Einklang mit dem Versorgungsauftrag stehen.
4. **Qualitätsstandards:** Nachhaltige Produkte müssen Qualitätsstandards einhalten, was die Flexibilität bei der Auswahl der Lieferanten einschränken könnte.
5. **Fokus auf Patientenversorgung:** Die Befragten betonen die Wichtigkeit, dass trotz Nachhaltigkeitsbemühungen die Patientenversorgung weiterhin oberste Priorität hat.
6. **Realistische Ziele:** Es ist entscheidend, realistische und erreichbare Ziele zu formulieren, um Vorwürfe von „Greenwashing“ zu vermeiden.
7. **Mitarbeiterengagement:** Das Engagement der Mitarbeitenden ist entscheidend, und es besteht das Risiko von Widerständen und Demotivation bei unzureichender Sensibilisierung

Die aufgezeigten Chancen tragen zur Steigerung der Resilienz des ISAR Klinikums bei und ermöglichen eine Präsentation als innovatives und zukunftsfähiges Unternehmen im Krankenhausmarkt. Die Risiken hingegen betonen die Notwendigkeit eines ausgewogenen Ansatzes bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen am ISAR Klinikum, der sowohl ökologische als auch finanzielle und strukturelle Aspekte berücksichtigt.

Schlussfolgerungen für das ISAR Klinikum

Die Gesamtauswertung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen zeigt, dass das ISAR Klinikum bereits Fortschritte erzielt hat und einen hohen Stellenwert

auf Nachhaltigkeit legt. Dennoch wird betont, dass die Daseinsvorsorge oberste Priorität haben sollte. Nachhaltigkeit wird als kontinuierlicher Verbesserungsprozess betrachtet, mit Raum für weitere Optimierung. Die Wesentlichkeitsanalyse identifiziert klare Schwerpunkte: Abfallmanagement, Energiemanagement, Ressourceneffizienz und die Perspektive der Mitarbeitenden. Die Empfehlung lautet, sich auf diese Aspekte zu fokussieren und dabei Fokusgruppen einzusetzen. Angestrebt wird der Austausch mit anderen Kliniken, um Best-Practice-Maßnahmen zu identifizieren. Ergänzt werden sollen die Experteninterviews im nächsten Analyseprozess durch u.

a. TÜV-Vertretende, Partnerbank, PatientInnen, junge Mitarbeitende und kritisch eingestellte Mitarbeitende.

Das Chancen- und Risikomanagement ist von besonderer Bedeutung zur Ermittlung von Eintrittswahrscheinlichkeiten und den Auswirkungen auf die Geschäftsperformance. Mögliche Zielkonflikte zwischen Nachhaltigkeitsaspekten sollten erkannt und angemessen angegangen werden. Die umfassende Wesentlichkeitsanalyse fließt in die Formulierung von Zielen und die

Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie ein. Key Performance Indicators (KPIs) werden ermittelt, um Fortschritte zu überprüfen und die Etablierung eines „Green Controllings“ wird in Erwägung gezogen, um Daten effizient zu erheben. Bei der Wesentlichkeitsanalyse handelt es sich um einen iterativen Prozess, der jährlich wiederholt werden soll. Dabei werden die Entwicklungen des ESRS beobachtet, damit die nächste Wesentlichkeitsanalyse des ISAR Klinikums CSRD konform ist.

6 Wertschöpfungskette

Einkauf und Beschaffung

Das Ziel im Beschaffungsmanagement ist es, durch die optimierte Organisation der Lieferketten und einer nachhaltigeren Beschaffung unsere Kosten zu senken sowie gleichzeitig die Umweltbelastung zu reduzieren. Zur Reduzierung der Anlieferungen wurden im ISAR Klinikum verschiedene Bündelungen und Reduzierungen implementiert. Die Anfahrt der Wäscherei für Wärmedecken konnte auf einmal pro Woche und die Getränkeanlieferungen auf zweimal pro Woche reduziert werden. Zusätzlich wurden die Lebensmittelanlieferungen auf überwiegend einen Großhändler gebündelt. Mithilfe dieser Maßnahmen konnte die Anzahl der Anlieferungen erheblich reduziert werden, wodurch nicht nur Kosten eingespart werden, sondern auch der CO₂-Ausstoß reduziert wird. Eine weitere Maßnahme zur Optimierung des Beschaffungsmanagements,

war die Entscheidung kein eigenes Zentrallager zu betreiben. Stattdessen arbeitet das ISAR Klinikum mit drei externen Logistikern für Medikalprodukte, Hauswirtschaftsbedarf und Büromaterial zusammen. Durch die Zusammenarbeit mit dem Logistiker für Medikalprodukte können wöchentlich bis zu 50 Einzelanlieferungen eingespart werden.

Für die gezielte Auswahl passender Lieferanten wurden die Lieferantenauswahlkriterien umfassend überarbeitet. Ergänzt wurden diverse Kriterien in Bezug auf Nachhaltigkeit und die Anforderungen durch das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG).

Neben den organisatorischen Maßnahmen lag der Fokus auf der Sensibilisierung der Mitarbeitenden und Lieferan-

ten. Das ISAR Klinikum arbeitet deshalb eng mit einem Einkaufsverbund zusammen, der ebenfalls auf ein nachhaltiges Service- und Dienstleistungskonzept ausgerichtet ist. Des Weiteren nehmen die Mitarbeitenden an Workshops zum nachhaltigen Beschaffungsmanagement und Konferenzen für mehr Nachhaltigkeit im Klinikeinkauf (z. B. Zukunft Krankenhaus-Einkauf – ZUKE) teil. Im ISAR Klinikum sind wir der Überzeugung, dass die Zusammenarbeit mit den Lieferanten für eine erfolgreiche Implementierung von nachhaltigen Beschaffungsstrategien unerlässlich ist.

Medikalprodukte

Das ISAR Klinikum setzt kontinuierlich weitere Maßnahmen um, um die Auswahl der Medikalprodukte möglichst umwelt- und gesellschaftsverträglich zu gestalten. Dies beinhaltet sowohl die regelmäßig zu beschaffenden Verbrauchsartikel als auch die Investitionsgüter. Um kontinuierlich neue Trends identifizieren zu können, sind wir Mitglied in einem Netzwerk für nachhaltige Medizinprodukte und -technik. Dieses setzt sich durch monatliche Treffen mit Impulsvorträgen für Nachhaltigkeit in der Medizinprodukt-Branche auf mehreren Ebenen auseinander.

Im ISAR Klinikum kommen nachhaltigere Untersuchungshandschuhe zum Einsatz. Diese bestehen aus 100 % Nitril und werden ohne Chlor, Naturkautschuklatex-Proteine und Beschleuni-

gungskemikalien (Vulkanisationsbeschleuniger) hergestellt. Im Herstellungsprozess wurden zudem der Wasserverbrauch um 12 % gesenkt und durch Energieeinsparungen die CO₂-Emissionen um 17 % reduziert. Die Verpackung der Handschuhe wurde dahingehend optimiert, dass diese nun doppelt so viele Handschuhe enthalten. Die Verpackung besteht überwiegend aus Recyclingmaterialien.

Des Weiteren verwenden wir in Deutschland hergestellte FFP2-Masken. Diese sind fair bepreiste, DEKRA-zertifizierte, 4-lagige FFP2-Masken mit Nasenbügel und auch das Filtervlies wird in Deutschland hergestellt. Aufgrund der Produktion und Zulieferung innerhalb Deutschlands werden Lieferwege verkürzt, wodurch sich die CO₂-Emissionen verringern.

Darüber hinaus wurden OP-Mehrkomponentensysteme etabliert, welche so standardisiert wie möglich, aber gleichzeitig so individuell wie nötig zusammengestellt sind: Alle benötigten Komponenten befinden sich in einem Set, wodurch in der OP-Vorbereitung Zeiteinsparungen erzielt und eine erhöhte Sicherheit gewährleistet werden können. Zusätzlich können Prozesskosten in anderen Bereichen wie dem Einkauf, der Warenannahme und der internen Logistik minimiert werden. Die Verpackung und die exakte Packreihenfolge entsprechen individuellen Vorgaben und enthalten teilweise bis zu 60 Einzelteile. Durch diese Stan-

dards wird die Umweltbelastung erheblich reduziert, da die enthaltenen Artikel überwiegend nicht zusätzlich einzeln verpackt sind. Je nach Zusammenstellung der Sets können bis zu 80 % der Verpackungsmaterialien eingespart werden. Wir setzen verschiedene Arten der OP-Mehrkomponentensysteme ein, wo-durch wir eine deutliche Reduktion des Abfalls verzeichnen konnten.

Durch die Anschaffung von besonderen Anästhesie-Arbeitsplätzen konnte die Automatisierung der Dosierung von Narkosegasen im geschlossenen System ermöglicht werden. Es kann eine effiziente Narkoseführung gewährleistet werden, da nur so viel Gas verbraucht wird, wie die PatientInnen aufnehmen können. In der Folge kann der Verbrauch von volatilen Anästhetika und von Frischgasen (O₂, AIR, N₂O) reduziert werden. Außerdem verwenden wir im Klinikum als Teil der Klimaschutzmaßnahmen kein Desfluran mehr, denn das Gas ist Studien zufolge 2500-mal so klimaschädlich wie CO₂⁷.

Im ISAR Klinikum werden die klimaschädlichen Narkosegase in ein Recyclingsystem geführt. Das Narkosegasfiltersystem wird direkt an das Anästhesiegerät angeschlossen und ist ausschließlich mit diesem zusammenhängend in Betrieb, wodurch Energie eingespart wird. Mit dem Narkosegasfiltersystem wird verhindert, dass die Ausatemluft des Patienten, welche

Narkosegas enthält, in die Umwelt abgegeben wird. Die aufgefangenen Narkosegase werden durch den Anbieter sterilisiert, extrahiert, getrennt, und für eine zukünftige Wiederverwendung eingelagert. Das gereinigte Narkosegas wird erneut abgefüllt und kann anschließend hochrein für Narkosen verwendet werden. Auch die Filter können sind Teil des Wertstoffkreis-Konzepts. Die enthaltene Aktivkohle kann nach der Aufbereitung wiederverwendet werden. Die Filterbehältnisse werden als Wertstoff recycelt.

Für die Sharpsafe-Behälter konnten wir auch eine nachhaltigere Alternative einführen. Die neuen Behälter werden aus recyceltem Material hergestellt und die Menge an Einwegkunststoffen wird reduziert. Die CO₂-Emissionen im Herstellungsprozess konnten in Abhängigkeit von der Art und der Größe der Behälter zwischen 52 und 62 % reduziert werden.

Hauswirtschaftsbedarf

Wir verwenden ausschließlich Papierhandtücher und Toilettenpapier aus 100 % recycelten Fasern. Die Produkte werden in Europa gefertigt, sind FSC®-zertifiziert und besitzen das EU-Ecolabel. Unsere Kosmetiktücher sind aus 100 % ökologischem Papier hergestellt, welches aus recycelten Getränkekartons gewonnen wird.

7 Richter H, Weixler S, Schuster M: Der CO₂-Fußabdruck der Anästhesie. Wie die Wahl volatiler Anästhetika die CO₂-Emissionen einer anästhesiologischen Klinik beeinflusst. Anästh Intensivmed 2020; 61:154–161. DOI: 10.19224/ai2020.154 S. 154

Ebenso beziehen wir zu einem hohen Anteil Abfallsäcke aus 93 % Recyclingmaterial, welche klimaneutral in Deutschland produziert werden. Durch die Verbesserung der Folie werden 30 % der CO₂-Emissionen eingespart. Die verbleibenden Emissionen kompensiert der Hersteller durch diverse Klimaschutzprojekte. Durch den Einsatz der klimaneutralen Abfallsäcke konnten wir seit 2021 bereits mehr als 16.000 kg CO₂-Emissionen zertifiziert einsparen.

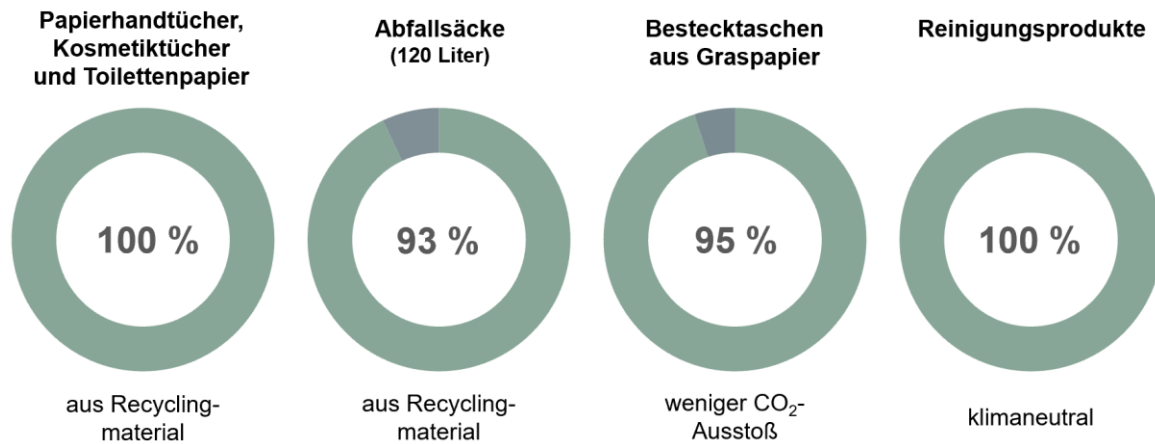
Im Rahmen der Abfallentsorgung werden vorwiegend Abfallsammler verwendet, welche in Polen gefertigt werden. Die Herstellung erfolgt mittels eines emissionsfreien technologischen Systems, welches hinsichtlich der Methoden zur Materialwiederverwendung und des Energieeinsatzes patentiert ist. Die Produkte sind frei von BPA sowie Phthalate und sind 100% recycelbar. Weitere Abfallsammler werden von einem Hersteller in Italien gefertigt, welcher auch beim Herstellungsprozess insbesondere auf Recyclingfähigkeit des Produkts und der Verpackung achtet. Daneben werden auch Produktionsabfälle dem Recycling zugeführt. Bereits bei der Produktion wird auch Energieeffizienz geachtet, beispielsweise durch die Nutzung von Tageslicht und PV-Anlagen.

In der Patientenversorgung werden Bestecktaschen verwendet, welche aus 50 % Graspapier bestehen. Bei

Graspapier handelt es sich um weiterverarbeitete Graspfasern, je nach Produkt können bis zu 50 % des herkömmlichen Zellstoffes aus Holz mit Graspapier ersetzt werden. Die enthaltene Serviette ist kompostierbar und besteht aus FSC[®]-zertifiziertem Material, die Herstellung erfolgt in Deutschland. Im Vergleich zu Frischfaserzellstoff werden 99 % des Wassers und 95 % der CO₂-Emissionen eingespart.

Ein weiterer großer Schritt ist die Verwendung von umweltfreundlichen Reinigungsprodukten, welche in der Küche und der Hauswirtschaft vollständig umgestellt wurden. Neben Reinigungsprodukten, die mit verschiedenen Eco-Labeln ausgezeichnet sind, kommen zusätzlich flüssige Reinigungshochkonzentrate zum Einsatz. Diese sind fünffach höher konzentriert im Vergleich zu ähnlichen Reinigungsmitteln, wodurch das Produkt deutlich länger anwendungsfähig ist. Dadurch entsteht 80 % weniger Verpackungsmüll, zusätzlich besteht der Flaschenkörper zu 100 % aus recyceltem Material. Durch die Verwendung der Ultra-Hochkonzentrate ist es für unsere Mitarbeitenden nicht mehr erforderlich fünf Liter Kanister zu tragen, was zu einer körperlichen Entlastung beiträgt. Die verbleibenden CO₂-Anteile kompensieren wir in Kooperation mit dem Hersteller durch ein Klimabündnis. So wurden bereits 3,790 Tonnen CO₂ durch ein Klimaschutzprojekt in Chile kompensiert.

Abbildung 10: Übersicht Nachhaltigkeitsaspekte in der Hauswirtschaft



Die Produkte zur Bodenreinigung werden nach und nach ausgetauscht. Zur Bodenreinigung kommt ein Flachwischsystem zum Einsatz, welches eine Einsparung von Energie, Ressourcen, Kosten und Zeit ermöglicht. Die Wischbezüge werden aus 30 % recyceltem Material hergestellt und sind fast alle mit dem Nordic Swan Label ausgezeichnet. Die Stiele und Mopphalter bestehen ebenfalls aus mehr als 30 % recyceltem Material und sind Plastica Seconda Vita zertifiziert. Darüber hinaus wird bei dem speziellen Flachwischsystem 70 % weniger Wasser benötigt, im Vergleich zu herkömmlichen Flachwischsystemen. Der Hersteller setzt sich aktiv für ehrgeizige Nachhaltigkeitsziele ein und investiert in den verantwortungsvollen Umgang mit Materialien, Abfall, Energie, Emissionen und Wasser, in allen Ländern, in denen er gesellschaftlich tätig ist.

Desinfektion

Zur Handdesinfektion wird Desinfektionsmittel eines Herstellers verwendet, welches frei von kumulierenden Langzeitwirkstoffen und Duftstoffen ist.

Trotz des niedrigen Alkoholgehalts ist das Wirkspektrum begrenzt viruzid plus.

In der Flächendesinfektion und Reinigung sind wir auf ein flüssiges Konzentrat umgestiegen. Dieses beinhaltet keine Aldehyde oder Phenole und weist eine hohe Reinigungskraft auf. Die spezielle Formulierung vermeidet einen Klebeffekt. Das Produkt eignet sich insbesondere für PVC und Linoleum-Böden.

Büromaterial

Anstelle von Neuanfertigungen werden in der Klinik größtenteils klimaneutrale und wiederaufbereitete Tonerkartuschen verwendet. Das auf dem Ansatz der Kreislaufwirtschaft basierende System ermöglicht eine Einsparung von 79 % Neumaterialien. Die leeren Toner werden einem Recyclingsystem zugeführt, welches die Druckerpatronen wieder in wertvolle Rohstoffe zerlegt und diese anschließend dem Kreislauf zurückführt.

Ein weiterer Schritt für uns war die Einführung von Kugelschreibern mit

NF Environment Siegel, überwiegend aus Recyclingmaterial. Darüber hinaus konnten auch die Boardmarker auf eine nachhaltigere Alternative umgestellt werden. Diese bestehen zu mindestens 90 % aus nachwachsenden Rohstoffen und sind vollständig klimaneutral. Die verwendeten Ordner sind zu 100 % aus Recycling-Pappe und sind mit dem „Blauen Engel“ ausgezeichnet. Die Haftnotizen werden in Deutschland aus FSC®-zertifiziertem Material hergestellt. Der verwendete Kleber ist frei von Lösungsmitteln, wasserbasiert und umweltfreundlich.

Ebenso erfolgte eine Umstellung von Heftgeräten und Lochern auf Geräte mit Recyclingmaterial-Anteil von über 60 %. Für die Locher und Heftgeräte werden alte Kühlschränke zu Rezyklat verarbeitet, dabei handelt es sich um wiederverwendbare Kunststoffe. Der Locher besteht insgesamt zu 62 % und das Heftgerät zu 81 % aus recyceltem Kunststoff. Sowohl der Locher als auch das Heftgerät sind vollumfänglich recycelbar und die Produktverpackung kommt ohne Plastik aus.

Wir nutzen Kopierpapier, welches aus 100 % wiederverwertetem, aus der Region des Herstellers stammendem Altpapier hergestellt wird. Die Recyclingpapiere sind mit dem Umweltsiegel „Blauer Engel“ und dem „EU Ecolabel“ ausgezeichnet. Bei der Herstellung wird kein Grundwasser, sondern Oberflächenwasser eines angrenzenden Flusses verwendet. Dadurch entstehen

die Recyclingpapiere besonders emissionsarm und ressourcenschonend. In den Jahren 2021 und 2022 konnten so 100 % Holz, 79 % Wasser, 73 % der Energie und insgesamt 42 % der CO₂-Emissionen im Vergleich zum Frischfaserzellstoff eingespart werden. Dies entspricht einer Einsparung von 17.351 kg Holz, 322.856 Liter Wasser, 76.634 kWh Energie und 3.319 kg CO₂-Emissionen. Des Weiteren beziehen wir Zuckerrohr-Kopierpapier. Dieses ist das europaweit erste baumfreie Mehrzweck-Kopierpapier und wird aus Nebenprodukten bei der Zuckerproduktion hergestellt. In bestimmten Bereichen ist der Einsatz hochweißen Papiers erforderlich, wofür das Papier aus Zuckerrohr besonders geeignet ist.

Die verwendeten Batterien werden in Deutschland produziert. Der Hersteller ergreift umfassende Maßnahmen im Rahmen der Nachhaltigkeit und berichtet darüber nach GRI-Standard.

Digitalisierungsmaßnahmen

Durch die Ausweitung der Digitalisierung und die Umstellung verschiedener Prozesse konnte zudem der Bedarf an Papier allgemein reduziert werden. So brachte beispielsweise die Umstellung auf digitale Narkoseprotokolle eine Reduktion von zwölf Seiten Papier pro PatientIn mit sich. Dies betrifft Prozesse im Aufwachraum, der Prämedikation und dem OP-Protokoll. Interne Bestellungen werden nicht mehr per Fax, sondern über den klinikinternen Webshop ausgelöst. Zusätzlich wurde

die Arztbriefschreibung auf eine elektronische Postbox umgestellt, mit der die Druck- und Versandprozesse im Unternehmen beschleunigt werden. Die Briefe werden digital an die Druckzentren übermittelt, wodurch rund 50 % des Transportweges entfallen und sich dadurch der Straßenverkehr sowie die Emissionen verringern. Das dazugehörige Logistikunternehmen plant die Touren optimal, um die Präzision der Abholung zu erhöhen und die CO₂-Emissionen zu reduzieren. Die digitale Patientenkurve und das Patientendatenmanagementsystem (PDMS) erhöhen die Effizienz der Prozesse und gewährleisten weitere Papiereinsparungen. In unseren Ambulanzen, Wartebereichen und in den Patientenzimmern haben wir durch einen digitalen Lesezirkel alle Lesezirkel in Papierform beendet und die Menge an Tageszeitungen halbieren können. Das digitale Angebot, welches für alle Altersklassen geeignet ist, trägt zudem zur Steigerung der Zufriedenheit der PatientInnen und BesucherInnen bei. Zusätzlich haben wir eine digitale Essensbestell-App etabliert, wodurch wir die Planung des Lebensmittelbedarfs optimieren und unsere Papierspeisekarten sowie Papierbestellzettel einstellen konnten.

In Zusammenarbeit mit einem Hersteller für Reinigungsprodukte haben wir verschiedene digitale Überwachungsmechanismen in der Küche etabliert. Dies ermöglicht die digitale Überwachung der Temperaturen und des Verbrauchs der Spülmaschine sowie der

Temperaturmessungen zu den (Tief-)Kühleinrichtungen. Die Daten werden in einem Webportal abgelegt. Ein Fernzugriff bietet den TechnikerInnen des Anbieters, die Anzahl der Vor-Ort-Termine zu reduzieren. Die permanente, automatisierte und digitale Dokumentation der Temperaturdaten führt zu einer Verbesserung der Qualität, reduziertem Personalaufwand und beendet den Einsatz von Papierlisten.

Die monatlichen Gehaltsabrechnungen können alternativ zum Papierausdruck nach Einwilligung der Mitarbeitenden per Email versandt werden. Ziel ist es, den Versand per Hauspost auf Papier auf ein Minimum zu reduzieren. Das von unserem Abrechnungsprogramm bereit gestellte Verfahren ermöglicht es, die persönliche Gehaltsabrechnung an jeden Mitarbeitenden sicher und zuverlässig über eine verschlüsselte Verbindung an die private Emailadresse zu übermitteln. Anhand eines zweifachen Entschlüsselungsverfahrens kann der Mitarbeiter dann die Abrechnung auf dem privaten Computer oder Smartphone öffnen und speichern.

EDV-, IT- und Internetnutzung

Teil unseres Konzeptes für eine nachhaltige Software- und Internetnutzung ist der Service des ersten klimaneutralen Telekommunikationsanbieters. Dieser hat verschiedene Maßnahmen umgesetzt, um klimaneutral zu werden, exemplarisch Energieeffizienzmaßnahmen, ISO 50001 Zertifizierung, Nutzung erneuerbarer Energien und

die Kompensation verbleibender Emissionen. Hinzu kommt die Nutzung von Glasfaserkabeln. Im Vergleich zu Kupferleitungen benötigt der Datentransport via Glasfaserkabel deutlich weniger Energie. Das ISAR Klinikum verfügt deshalb über einen direkten Glasfaseranschluss bis in das Rechenzentrum. Es werden nur zwölf physikalische Server genutzt, um ca. 180 virtuelle Server zu betreiben. Darüber hinaus wurden die Standard-Suchmaschinen im gesamten Haus auf Ecosia umgestellt und so der Anreiz für alle Mitarbeitenden gesetzt, die Suchmaschine zu verwenden, die mehr Strom aus erneuerbaren Energien ins Stromnetz einspeist als für die Suchanfragen verwendet wird. Zudem werden die Einnahmen aus Suchanfragen verwendet, um Bäume als Grundlage für eine intakte Umwelt, gesunde Menschen und eine stabile Wirtschaft zu pflanzen. Durch eine Umstellung in Software und Clientmanagementlösungen können ca. 400 PCs zu Zeiten der Nichtnutzung heruntergefahren werden, wodurch eine Einsparung von 60.000 kWh pro Jahr ermöglicht wird. Weitere Details sind im Abschnitt „Energiemanagement“ beschrieben.

Ausstattung

Auch bezüglich der weiteren Ausstattung achten wir auf die Beschaffung nachhaltiger Möbelstücke. Exemplarisch zu nennen sind die Stapelsessel auf den Terrassen des Klinikums sowie des Innen- und Außenbereichs der Cafeteria, die zu 75 % aus Greenpol hergestellt werden. Dadurch lässt sich der

Verbrauch von Neu-Polypropylen um 50 bis 100 % reduzieren. Außerdem ist Greenpol weder gefährlich noch toxisch und gilt als saubere und sichere Materialgruppe, wird ausschließlich aus dem Kunststoffanteil des Hausmülls gewonnen und ist zu 100 % recycelbar. Die im Klinikum genutzten Stapelstühle werden in Italien gefertigt und sind mit der internationalen CRADLE-TO-CRADLE Zertifizierung ausgezeichnet.

In den Büros werden ebenso überwiegend Sitzmöbel aus einer nachhaltigen Produktion in Deutschland verwendet. Bei der Herstellung der Stühle wird kein Wasser benötigt und anfallende Abfälle werden überwiegend dem Kreislauf zurückgeführt oder weiterverarbeitet. Kunden haben die Möglichkeit, ihre alten Stühle gegen eine Umweltprämie beim Kauf eines neuen Stuhls einzutauschen, um die Kreislaufwirtschaft zu unterstützen. Nicht mehr benötigte Produkte werden nicht als Abfall behandelt, sondern liefern die Rohstoffe für ein neues Produkt. Die Sitzmöbel bieten unseren Mitarbeitern optimale ergonomische Voraussetzungen, um Rückenproblemen vorzubeugen.

Im Klinikalltag nutzen wir ISAR Klinikum umweltfreundlichere Isolierkannen. Diese Kunststoff-Isolierkanne punktet mit professioneller Spülmaschinenfestigkeit, der optimalen Qualität zur Wärmehaltung und dem Einsatz 100 % recycelter Kunststoffe.

Darüber hinaus setzen wir auf nachhaltigere Bilderrahmen. Die Bilderrahmen aus Eichenholz mit hochwertigem Glaseinsatz bestehen aus FSC-zertifiziertem Massivholz. Die Rahmenfarben auf Wasserbasis enthalten keine giftigen oder schädlichen Substanzen und sind frei von Schwermetallen. Die Bilderrahmen sind vollständig recycelbar und das Produkt enthält weder Kunststoff noch Mikroplastik. Die Bilderrahmen werden in Handarbeit innerhalb der Europäischen Union gefertigt. Dabei liegt der Fokus auf fairen Arbeitsbedingungen, gerechten Löhnen, Verbot von Kinderarbeit sowie der umweltfreundlichen Herstellung. Die Lieferung der Bilderrahmen erfolgt CO₂-neutral.

Lebensmittel

Für die Küche existiert ein eigenes Nachhaltigkeitskonzept und eine Nachhaltigkeitsbeauftragte mit einer speziellen Weiterbildung „Nachhaltigkeitsbeauftragter in der Gemeinschaftsgastronomie“. Die Menge der dokumentierten Speisereste ist im Jahr 2022 trotz gestiegener Patientenzahl im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Im Rahmen der nationalen Strategie zur Reduzierung der Lebensmittelverschwendung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft unterstützen wir *Zu gut für die Tonne!* mit verschiedenen Maßnahmen, um uns für mehr Lebensmittelwertschätzung einzusetzen:



Wir verfügen seit 2021 über eine Öko-Zertifizierung (EU-Öko-Verordnung 2018/848). Damit ist das ISAR Klinikum (DE-BY-001-36745-B) als Biunternehmen im Verzeichnis der kontrollierten Unternehmen des Ökologischen Landbaus des Bundesverbandes der Öko-Kontrollstellen gelistet. In der Stadt München waren wir die erste Klinik, die Bio-zertifiziert ist.



Darüber hinaus achten wir besonders auf Regionalität, weshalb wir so viele Lebensmittel wie möglich von regionalen Unternehmen beziehen. Dazu gehören beispielsweise Münchner Lebensmittelgroßhändler und Getränkelieferanten. Unsere Backwaren beziehen wir direkt von einer Münchner Traditionsbäckerei, die sich selbst stark im Bereich Nachhaltigkeit engagiert. So werden beispielsweise biologisch

abbaubare Beutel eingesetzt, Lebensmittelverschwendung wird durch ein ausgefeiltes, computergestütztes Retourenprogramm sowie eine Zusammenarbeit mit TooGoodToGo reduziert und die Zutaten werden größtenteils regional eingekauft. Bis auf die Erdbeeren stammt sämtliches Obst und Gemüse der Bäckerei aus der erweiterten Region, Eier kommen direkt aus Partnerbetrieben aus Holzkirchen, Butter aus dem Allgäu und das Mehl aus Landshut. Ferner produziert die Bäckerei mit 100 % Ökostrom und trägt somit wesentlich zur Reduktion von Treibhausgasemissionen bei.

Wir arbeiten mit einer Menü-Manufaktur zusammen, die sich unter anderem durch CO₂ neutralen Transport auszeichnet. Die Menüverpackung kommt komplett ohne Plastik- oder PET-Folie aus und ist im Sinne von EU Norm EN 13432 innerhalb von 90 Tagen biologisch abbaubar. Das Unternehmen hat begonnen, sämtliche Emissionen in Scope 1 und 2 systematisch zu erheben und Mitigationspotenziale zu identifizieren, die die Basis für seine Klimastrategie bilden. Scope 3 Emissionen, insbesondere im Rahmen der Lieferkette, sollen zeitnah folgen. Außerdem bezieht die Manufaktur beständig Rohwaren von regionalen Lieferanten in einem hohen zweistelligen Bereich und nutzt saisonales Obst und Gemüse, das größtenteils aus der Region stammt. Palmöl wird bei Eigenkreationen komplett vermieden. Sämtliche Fischprodukte stammen aus Betrieben, die für nachhaltige Fischerei ausgezeichnet

sind. Auch im Sinne der Lebensmittelverschwendung arbeitet der Lieferant mit zahlreichen Partnern zusammen und hat seinen Ansatz so angepasst, dass nahezu 100 % der eingesetzten Produkte komplett verarbeitet werden. Verbleibende Lebensmittelreste werden zusammen mit einem Kooperationspartner zu Düngemittel und Biogas verarbeitet.

Seit 2023 arbeiten wir zusätzlich mit einer zweiten kleineren Menü-Manufaktur zusammen, die ausschließliche vegane Mahlzeiten in Bio-Qualität herstellt. Somit können wir die Auswahl an pflanzlichen Komponenten erhöhen und ein attraktiveres Angebot für Patienten und Mitarbeitende bieten.

Ebenso bieten wir ausschließlich Mineralwasser und Fruchtsäfte in Glas-Mehrwegflaschen an, wodurch das Mehrweg- und Kreislaufsystem unterstützt wird. Sowohl das Mineralwasser als auch die Fruchtsäfte stammen aus der Region. Die Saftkelterei achtet auf Nachhaltigkeit und beste Qualität, verarbeitet wird unbehandeltes Obst regionaler Lieferanten. Die ökologischen Erzeugnisse stammen aus dem Streuobstanbau, wo keine synthetischen Behandlungsmittel eingesetzt werden. Seit 2014 setzt sich das Familienunternehmen für das Projekt „Bio-Streuobst aus der Region“ ein. Ziel des Projekts ist es, Streuobstwiesen als „biologisch“ zu zertifizieren, um somit biologisches Obst aus der Region zu erhalten.

Im ISAR Klinikum stammen rund 50 bis 55 % des eingesetzten Obstes und Gemüses von Querfeld. Das Start-up rettet „unperfekte“, d.h. aufgrund von Schönheitsfehlern aussortierte Bio-Lebensmittel. Dadurch bekämpfen wir aktiv die Lebensmittelverschwendung. Im Jahr 2022 konnten so über 6.700 kg

Obst und Gemüse gerettet werden. Unsere beliebtesten Produkte waren dabei Gurken, Äpfel und Tomaten. Damit landen wir im Ranking „Küchen ab 750 Essen pro Tag“ auf dem 2. Platz. Die Ergebnisse können in der nachfolgenden Abbildung 11 „Food Save Report“ von Querfeld nachgelesen werden:

Abbildung 11: Food Save Report ISAR Klinikum 2022



7 Bereitstellung von Dienstleistungen für verschiedene Anspruchsgruppen

Nutzung nachhaltiger Verkehrsmittel
Öffentliche Verkehrsmittel und Bike-Sharing Angebote sind in naher Umgebung zugänglich und es befinden sich mehrere Fahrradständer auf dem Gelände, welche weiterhin ausgebaut werden. Ebenso befinden sich Ladestationen für Elektrofahrzeuge auf den Parkplätzen der Tiefgarage der Klinik. Mit Blick auf den klinikinternen Fuhrpark, welcher derzeit aus fünf Fahrzeugen besteht, wurden bereits ein vollelektrischer PKW sowie drei Plug-In-Hybridfahrzeuge angeschafft. Insgesamt sind fünf Fahrzeuge für ca. 850 Mitarbeitende ausreichend, da wenn möglich die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel bevorzugt bzw. die Nutzung der Fahrzeuge vorab effizient geplant wird. Darüber hinaus bieten wir unseren Mitarbeitenden das Leasing von (Elektro-)Fahrrädern und auch Elektroautos an. Weitere Informationen finden Sie in Abschnitt 8 „ArbeitnehmerInnen“, konkreter unter dem Punkt „Senkung des CO₂-Ausstoßes“.

Lebensmittelversorgung

Unsere PatientInnen bekommen abwechslungsreiche, nährstoffreiche Mahlzeiten, die auf die individuellen (medizinischen) Bedürfnisse der Person zugeschnitten werden. Zusätzlich ist eine Beratung durch eine DiätassistentIn möglich. Auch Mitarbeitende profitieren von frischen Lebensmitteln.

Sie erhalten ein vergünstigtes Mittagsmenü, frisches Obst, Getränke und einmal wöchentlich frisch gepresste Säfte vom Viktualienmarkt. Im OP Bereich erhalten die Mitarbeitenden täglich frische Verpflegung, bestehend aus Brötchen, verschiedenem Aufschnitt und Aufstrichen. Das Fleischangebot wurde hierbei auf zweimal pro Woche reduziert und durch Alternativen wie Hummus oder Frischkäse ersetzt.

Zur Weihnachtszeit wurden im letzten Jahr Adventskalender mit Fairtrade Schokolade an die Mitarbeitenden ausgegeben. Fairtrade verbindet KonsumentInnen, Unternehmen und Produzentenorganisationen und verändert Handel(n) durch bessere Preise für Kleinbauerfamilien, sowie menschenwürdige Arbeitsbedingungen für Beschäftigte auf Plantagen in Entwicklungs- und Schwellenländern. Die Verpackung ist aus FSC zertifizierten Materialien, die Zertifizierung bestätigt beispielsweise die Einhaltung sozialer und ökologischer Kriterien. Außerdem ist der Adventskalender zu 100 % recyclebar, wenn er korrekt getrennt wird.

Umstellung der Kaffee-Versorgung

Die Kaffeemaschinen wurden in weiten Teilen der Klinik ausgetauscht. Zur Auswahl stehen dabei verschiedene Bio-Kaffeekapseln und entkoffeinierter Kaffee. Die neuen Maschinen bieten

hygienische Vorteile, da mit Kaffeekapseln gearbeitet wird und ohne Kaffeesatz der Reinigungsaufwand geringer ist. Gleichzeitig wird dadurch das potenzielle Risiko der Schimmelbildung reduziert. Die Maschinen haben aufgrund des fehlenden Mahlwerks einen geringeren Energieverbrauch. Die Kapseln arbeiten mit weniger Kaffee als klassische Vollautomaten und Siebträgermaschinen. Der Großteil des CO₂-Fußabdrucks (knapp 50 %) von Kaffee wird über die Kaffeemenge gesteuert. Zusätzlich werden die Kapseln separat gesammelt, vom Hersteller abgeholt und durch ein Partnerunternehmen vollständig recycelt.

Pflegeprodukte und Kliniktasche

Im ISAR Klinikum werden seit April sukzessiv neue Pflegeprodukte an die PatientInnen ausgegeben, nachdem alle Restbestände aufgebraucht wurden. Alle Produkte sind frei von Paraben, Sulfaten und anderen schädlichen Chemikalien und werden ohne Tierversuche hergestellt. Sie sind für alle Hauttypen geeignet und können von Menschen jeden Alters verwendet werden. Die Pflegeserie »Made in Italy« wird in getönten 100 % Recycling PET Flaschen geliefert, damit die Qualität der Artikel nicht durch das Licht beeinträchtigt wird. Die Pflegeprodukte sind durch ICEA Bio-zertifiziert. Die Zertifizierungskriterien sehen vor, dass die pflanzlichen Inhaltsstoffe aus einer biologischen Landwirtschaft ohne genetisch veränderte Organismen stammen. Die Nutzung von für den Umweltschutz fragwürdigen Inhaltsstoffen ist

sowohl im Produkt als auch in der Verpackung verboten. Duftstoffe und insbesondere nicht pflanzliche und potenziell gefährliche Stoffe müssen von der ICEA genehmigt und akzeptiert werden. Die Auswirkungen auf die Umwelt, z. B. durch überflüssige Verpackungen oder nicht recycelbare Materialien, müssen möglichst gering gehalten werden.

Zusätzlich erhalten unsere PatientInnen einen Bio-Lippenpflegestift im ISAR Klinikum-Design. Dieser wird in Deutschland auf Basis nachwachsender Rohstoffe hergestellt. Das Gehäuse des Lippenpflegestiftes besteht dabei zu 98 % aus Recyclingkunststoff.



Unsere Tragetaschen werden nach ökologischen und sozialen Standards hergestellt. Die Baumwolle stammt dabei aus biologischer Herkunft. Die Tasche ist mit verschiedenen Nachhaltigkeitssiegeln wie „Fairtrade-Cotton“, „Grüner Knopf“ und dem „Global Organic Textil Siegel“ ausgezeichnet. Darüber hinaus ist die Bio-Baumwoll-Tragetasche die erste, die mit dem „Blauen Engel“ für Textilien ausgezeichnet ist.

Cafeteria mit eigenem Nachhaltigkeitskonzept

Die Cafeteria steht seit November 2022 allen Mitarbeitenden zur Verfügung

und setzt ein eigenes Nachhaltigkeitskonzept um. Das Ziel ist, eine ausgewogene Verpflegung mit hoher Qualität anzubieten und dabei möglichst regionale Anbieter zu unterstützen.

Die Backwaren stammen ebenfalls aus einer Münchner Traditionsbäckerei, die sich selbst in dem Bereich Nachhaltigkeit engagiert. Die warmen Gerichte stammen auch von der Menü-Manufaktur und kommen überwiegend in Bio-Qualität, wie beispielsweise die Pommes oder die Lasagne. Die Smoothies werden von einem Berliner Unternehmen aus 100 % Bio-Obst und Bio-Gemüse hergestellt und die Limonade stammt aus einer kleinen regionalen Manufaktur in München. Ebenfalls aus der Region stammen die Bio-Joghurts. Sowohl der Kaffee als auch die Milch und der Kakao kommen in Bio-Qualität. In Zusammenarbeit mit einer Bio Manufaktur hat im Mai in unserer Cafeteria eine „Vegane Woche“ stattgefunden. Exklusiv haben alle BesucherInnen einen kostenlosen Bio-Lippenpflegestift im ISAR Klinikum-Design erhalten.

Seit dem 01.01.2023 gilt die neue Mehrwegpflicht. Das bedeutet, dass Restaurants, Bistros und Cafés verpflichtet sind, Essen für unterwegs sowohl in Einweg- als auch in Mehrwegverpackungen anzubieten. Im ISAR Klinikum setzen wir auf ein hochwertiges Mehrwegsystem, welches BPA-frei und bis zu 1.000-mal wiederverwendbar ist. Außerdem wird es in Deutschland hergestellt und durch die professionelle

Reinigung ist es ressourcenschonender im Vergleich zur privaten Spülmaschine.

Zugänglichkeit von Dienstleistungen

Unsere Leistungen sollen jedem*r zugänglich sein. Daher besteht die Möglichkeit zur Nutzung eines Übersetzungs- und Kulturvermittlungsdienstes (International Office) und PatientInnen können Informationsmaterialien in verschiedenen Sprachen erhalten. Genauso sind wir für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen barrierefrei erreichbar, sowohl der Zugangs- als auch der Eingangsbereich sind barrierefrei erschlossen. Es gibt eine Ansprechpartnerin für Menschen mit Beeinträchtigung und Leitsysteme und/oder personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen. Außerdem hat die Patientenfürsprecherin jederzeit die Interessen unserer Patienten im Blick und kommuniziert diese an die jeweiligen Stellen im Haus.

Qualitätsmanagement

Durch unser umfassendes und konsistentes Qualitätsmanagement kann sich das ISAR Klinikum stets weiterentwickeln und das hohe Leistungsniveau kontinuierlich verbessern. Neben den gesetzlichen Erfordernissen erfüllt unser Qualitätsmanagementsystem auch die Anforderungen gemäß DIN EN ISO 9001 und ist seit 2016 durchgängig nach dieser Norm (re-)zertifiziert.



Die bestmögliche Qualität in der medizinischen Versorgung unserer Patienten ist bei uns stets im Fokus. Uns ist es besonders wichtig, alle Abläufe auf unsere Patienten auszurichten und deren Leistungsanforderungen in das Zentrum unserer Planungen zu stellen. Wir setzen unterschiedliche Instrumente - wie beispielsweise Audits und Kennzahlenanalysen - ein, durch welche wir unsere Prozesse überwachen und Schwachstellen sowie Risiken frühzeitig erkennen können.

Des Weiteren können unsere PatientInnen durch unsere Terminals an den Patientenbetten an einer Meinungsbefragung teilnehmen. Die Befragungsskalierung besteht aus fünf verschiedenen Smileys. Ergänzend haben die PatientInnen die Möglichkeit, Anmerkungen durch Freitexte zu hinterlegen. Bei einer negativen Gesamtbewertung wird PatientInnen eine Rückmeldung vom Beschwerdemanagement angeboten. Die Befragungsergebnisse werden den betreffenden Abteilungen monatlich per Report übermittelt. Sollten im Freitext definierte Schlagwörter

verwendet werden (z. B. „defekt“), erfolgt umgehend eine Alert-Benachrichtigung an die zuständige Abteilung. Aus den Anregungen und der Kritik der PatientInnen werden Maßnahmen abgeleitet, welche zur stetigen Verbesserung des Qualitätsmanagementsystems beitragen.



Ergänzend werden auch anderweitige Beschwerden, Anregungen und Lob unserer PatientInnen beispielsweise über das Homepage-Kontaktformular, per E-Mail, telefonisch oder persönlich angenommen. Beschwerden und Anregungen werden interdisziplinär bearbeitet, sodass ggf. Verbesserungsmaßnahmen entwickelt und umgesetzt werden können. Das Lob wird stets an die betreffenden Mitarbeitenden übermittelt.

Darüber hinaus sind wir Mitglied der Initiative Qualitätsmedizin (IQM) und stehen für offenen Umgang mit Fehlern und die aktive Verbesserung medizinischer Behandlungsqualität zum Wohl der PatientInnen. Dazu messen und veröffentlichen alle IQM Mitglieder medizinische Ergebnisqualität für relevante Krankheitsbilder und Behandlungsverfahren. Die Ergebnisse sind immer überprüfbar, manipulationssicher und zeigen die Stärken und Potenziale aller IQM-Mitglieder. Alle unsere diesjährigen Ergebnisse können unter folgendem Link abgerufen werden:

<https://www.initiative-qualitaetsmedizin.de/mitglieder/report/krankenhaeuser/isar-kliniken>

Risikomanagementkonzept

Eine zusätzliche tragende Säule stellt unser klinisches Risikomanagement dar, das durch eine offene Fehlerkultur geprägt ist.

In unserem Meldesystem CIRS („Critical Incident Reporting System“), welches in das Intranet eingebunden ist, können Mitarbeitende anonym Beinahe-Fehler aus dem Alltagsgeschehen erfassen. Unser Ziel ist es, aus den Ereignissen übergreifend zu lernen und einer Wiederholung vorzubeugen. Die Risiken werden durch ein internes Fachgremium konstruktiv analysiert. Wir nutzen unsere entdeckten Risiken, um auf den verschiedensten Ebenen eine stetige Verbesserung zu erreichen. Resultierende Maßnahmen umfassen beispielsweise prozessuale, organisatorische, bauliche oder technische Optimierungen.

Abgeschlossene CIRS-Fälle werden intern im CIRS-System veröffentlicht und können somit zu einem Lernen zwischen den Abteilungen beitragen. Die Fälle werden nach individueller Entscheidung für das einrichtungsübergreifende Lernen auf der Plattform „CIRS HealthCare veröffentlicht.



Initiative Qualitätsmedizin

Darüber hinaus sind wir Mitglied der Initiative Qualitätsmedizin (IQM) und stehen für offenen Umgang mit Fehlern und die aktive Verbesserung medizinischer Behandlungsqualität zum Wohl der PatientInnen. Dazu messen und veröffentlichen alle IQM Mitglieder medizinische Ergebnisqualität für relevante Krankheitsbilder und Behandlungsverfahren. Die Ergebnisse sind immer überprüfbar, manipulationssicher und zeigen die Stärken und Potenzialen aller Mitglieder. Wir sind besonders stolz auf die Ergebnisse des ISAR Klinikums, womit wir deutlich unter dem Bundesdurchschnitt liegen. Alle unsere diesjährigen Ergebnisse können unter folgendem Link abgerufen werden:

<https://www.initiative-qualitaetsmedizin.de/mitglieder/report/krankenhaeuser/isar-kliniken>

Mitarbeiterbefragung

Auf Basis der letzten Befragung unserer Mitarbeitenden wurden verschiedene Maßnahmen umgesetzt, um erkannten Risiken entgegenzuwirken. So wurde beispielsweise der Bodenbelag in verschiedenen Bereichen getauscht, da der Teppichboden zu körperlichen Beschwerden bei der Pflege, dem Transportdienst und der Hauswirtschaft führte. Zur körperlichen Entlastung der Mitarbeitenden wurden auch Essenstabletts, die häufig als zu schwer empfunden wurden, gegen leichtere, besser händelbare ausgetauscht. Im Rahmen der Befragung

wurden überdurchschnittlich häufig Schulter- und Nackenschmerzen angegeben. Zur Lösung dieser Problematik wurden Mitarbeitende der Physiotherapie im Bereich Rückenschule weitergebildet, geplant sind arbeitsbe-

gleitende Trainings. Im Bereich der Logistik und Ausstattung wurde angegeben, dass vor allem Rollstühle sowie Transportliegen schwergängig waren. Diese wurden durch moderneres Equipment getauscht.

8 Ressourcenmanagement

Abfallmanagement

Um das Abfallmanagement weiter zu verbessern, haben wir insgesamt fünf Mitarbeitende als staatlich anerkannte Abfallbeauftragte ausbilden lassen. Im Rahmen des Lehrgangs werden unter anderem Kenntnisse des Abfallrechts, das Kreislaufwirtschaftsgesetz inklusive Rechtsverordnungen sowie Inhalte der Nachweisführung und -verordnung bearbeitet. Ein wesentlicher Bestandteil sind außerdem die Rechte und Pflichten der Betriebsbeauftragten für Abfall. Die zentrale Aufgabe der staatlich anerkannten Abfallbeauftragten besteht darin, die Betriebsangehörigen in allen entsorgungsrelevanten Angelegenheiten zu informieren und zu beraten. Im Anschluss an die Ausbildung der Abfallbeauftragten wurde im Klinikum ein Arbeitszirkel zur Optimierung der Entsorgung gebildet. In enger Zusammenarbeit mit den beauftragten Entsorgern wurde eine Optimierung des Entsorgungs- und Farbschemas vorgenommen und die klinikinterne „Abfallfibel“, ein Farbschema für Müllbeutel und Tonnen zur Vereinfachung der richtigen Mülltrennung, entwickelt und eingeführt. Durch unser Engagement konnten wir im Jahr 2021

und 2022 in Zusammenarbeit mit einem unserer Entsorger Primärrohstoffe in Höhe von 480,1 Tonnen einsparen, eine Energiegewinnung und -einsparung in Höhe von 1.514 MWh verzeichnen und CO₂-Einsparungen von 113 Tonnen erzielen.

Im Jahr 2022 wurden 22 Abfallfraktionen dokumentiert. Die Summe der getrennt gesammelten Abfälle konnte deutlich gesteigert werden, wodurch die Getrenntsammlungsquote auf 95,993 % gesteigert wurde. Trotz gestiegener Patientenzahlen im Vergleich zum Vorjahr konnten die Entsorgungskosten um mehr als 11 % reduziert werden.



Kreislaufwirtschaft



Umweltschutz



Wissen und Engagement



Wirtschaftlichkeit

Unser Abfallmanagement folgt dem Prinzip „Reuse. Reduce. Recycle“. Es

wird darauf geachtet, Prozesse so zu gestalten, dass Abfallprodukte möglichst vermieden werden. Darüber hinaus werden Maßnahmen zur Abfallreduktion umgesetzt. Ein Beispiel dazu ist die Reduktion von Verpackungsmüll durch den Einsatz von zusammengefassten Paketen mit mehreren Medikalprodukten in einer Verpackung, deren Nutzen unter Abschnitt 5 „Wertschöpfungskette“ Punkt „Medikalprodukte“ erläutert wurde. Eine weitere Maßnahme zur Reduktion des Verpackungsmülls konnte in der Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte (AEMP) bei der Verpackung der Einzelinstrumente umgesetzt werden. Nach Rücksprache mit der Hygiene und der Überprüfung der rechtlichen Anforderungen konnte in Zusammenarbeit mit dem OP von einer Doppelverpackung zu einer Einzelverpackung gewechselt werden. Aufgrund dieser Umstellung können täglich 20 Meter Klarsichtverpackung eingespart werden. Im Jahr summiert sich dies auf eine Menge von 5.000 Meter Klarsichtverpackung. Nach Angaben des Umweltbundesamtes können die CO₂-Äquivalente eines Meters Klarsichtfolie zwischen 0,017 und 0,046 kg liegen. Für die Einsparung von 5.000 Meter Klarsichtfolie entspricht dies ca. 85 bis 230 kg CO₂-Äquivalenten. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass die tatsächlichen CO₂-Emissionen bei der Herstellung von Klarsichtfolie je nach Hersteller und Produktionsprozess variieren können. Durch diesen Umstellungsprozess können neben den CO₂-Emissionen auch die Abfallmenge insgesamt, die

Verbrauchskosten und der Arbeitsaufwand reduziert werden.

Darüber hinaus zielt das Abfallmanagement darauf ab, vermeintliche „Abfallprodukte“ einer sinnvollen Wiederverwendung zuzuführen. Deshalb sind wir Teil eines Recyclingsystems für Herzkatheter. Herzkatheter bestehen häufig aus wertvollen Metallen, die durch ein Spezialverfahren wiedergewonnen werden können. Unsere gebrauchte IT-Hardware geben wir an einen IT-Remarketer weiter, der diese aufbereitet und anschließend dem Markt wieder zu führt. Unsere Speisereste und unser Biomüll werden von den Abfallentsorgern verwendet, um daraus Ökostrom oder regenerative Brennstoffe zu gewinnen. Eine weitere Maßnahme zur Weiterverwertung von Abfällen ist die Teilnahme an einem Recyclingprogramm für Papierhandtücher. Anstatt die gebrauchten Papierhandtücher auf der Mülldeponie zu entsorgen, werden diese vor Ort separat gesammelt und zu neuen Konsumgütern verarbeitet. Die vom Restmüll getrennt gesammelten Papierhandtücher werden an einer Sammelstelle zu Ballen gepresst. Anschließend werden die Ballen in das Werk des Unternehmens transportiert, wo die recycelten Fasern für die Herstellung neuer Produkte verwendet werden.

Energiemanagement

Wir beziehen zu 60 % Strom aus erneuerbaren Energiequellen, in den Gebäudebereichen mit RLM-Zählern. In den Gebäudebereichen mit SLP-Zählern

konnten wir bereits auf den 100 % Ökostromtarif umstellen. Zum 01.01.2024 wird 100 % Ökostrom bezogen. Auch die Energieeffizienz soll weiterhin gesteigert werden, etwa durch den kontinuierlichen Ausbau von LED-Beleuchtung und Bewegungsmeldern oder den Einsatz von elektronischen Geräten mit geringerem Energieverbrauch. Besonderer Wert wird dabei auf den Austausch von PCs und Laptops gelegt. Es fanden Umstrukturierungen in Software- und Clientmanagementlösung statt. Bildschirme und PCs können unabhängig und nicht mehr nur zentral heruntergefahren werden (z. B. nachts, am Wochenende). Diese Umstellung bringt für ca. 400 erfasste PC eine hochgerechnete Jahresersparnis von 60.000 kWh. Es wurde in ein spezielles Modul investiert, welches den Energieverbrauch misst und dokumentiert. Die Anschaffung bildet die Grundlage für die Umsetzung effizienter Energiesparmaßnahmen. Die Virtualisierung unserer Arbeit (siehe Abschnitt 5 „Wertschöpfungskette“ unter Punkt „EDV, Software- und Internetnutzung“) führte zur Minimierung unserer Abwärme-Leistung in den Rechenzentren. Derzeit wird geprüft, ob der Austausch der Klimaanlage zu einem kleineren Modell weitere energieeinsparende Effekte realisieren würde. Alternativ prüfen wir, ob durch den Einsatz von Cloud-Lösungen auf eines unserer beiden Rechenzentren verzichtet werden kann.

Des Weiteren fand ein Austausch der Reinigungs- und Desinfektionsgeräte in der Zentralsterilisation statt, der zu einer Erweiterung der Reinigungskapazität und Reduktion von Energieressourcen durch intelligente Energierückgewinnungssysteme führte. Auch einzelne Maßnahmen in der Beschaffung führen zu einer Reduktion des Energieverbrauchs. So werden beispielsweise nach und nach unsere Wasserkocher durch energieeffizientere Geräte ausgetauscht. Dabei handelt es sich um die weltweit ersten Geräte, die mit dem Umweltsiegel „Blauer Engel“ ausgezeichnet sind. Bisher wurden insgesamt 15 der energieeffizienten Wasserkocher angeschafft. Darüber hinaus produziert der Lieferant in der Nähe vom Klinikstandort in München, bezieht den Großteil der Komponenten von regionalen Produzenten und entwickelt seine Produkte im Sinne der Kreislaufwirtschaft so, dass diese zu jedem Zeitpunkt repariert werden können. Auch der Austausch der teilweise defekten Kühlschränke in den Cateringräumen durch energieeffizientere Kühl-Gefrierkombinationen mit einem Verbrauch von 119 kWh/Jahr (Verbrauch alte, kleine Geräte 173 kWh/Jahr) sowie die Reduktion von sieben auf drei Kühlgeräte bringt Energieersparnisse von mehr als 60 % mit sich. Darüber hinaus wurde die Kaffeezubereitung im Rahmen der Patientenversorgung umgestellt. Der Kaffee wird nun nicht mehr dezentral, sondern nur noch zentral zubereitet, wodurch insgesamt fünf

Großkaffeemaschinen eingespart werden konnten. Insgesamt werden auch in weiteren Bereichen der Klinik Geräte nach und nach gegen energieeffizientere Alternativen ausgetauscht oder überflüssige Geräte entfernt.

Im Jahr 2023 wurde das Energieaudit nach DIN 16247 durch eine renommierte Firma erneut durchgeführt. In diesem wurde unser Energieverbrauch

des Bezugsjahrs 2022 analysiert und es wurden konkrete Verbesserungsvorschläge basierend auf den Kriterien der energetischen und finanziellen Einsparung gemacht. Konkret wurden Energieauditbericht sechs Maßnahmen abgeleitet, unter anderem die Einführung einer Energiedatenmanagement-Software und eine zentrale Wärmerückgewinnung.

Wassermanagement

Durch einen Austausch der Reinigungs- und Desinfektionsgeräte in der AEMP werden 20 % der Wasserressourcen durch ein intelligentes Wassermanagement-System und spezielle Rückgewinnung-Tanks eingespart. Ebenso konnte zur Schonung der Umwelt der Bedarf an Reinigungschemikalien reduziert werden. Durch Auslassen des Schrittes "Zwischenspülen" werden 40 bzw. 80 Liter vollentsalztes (VE) Wasser gespart. Täglich werden dadurch 2.400 Liter VE-Wasser gespart, bei 250 Arbeitstagen im Jahr entspricht dies einer Einsparung von 600.000 Litern.

Außerdem konnte der Prozess zur Grundreinigung von Instrumenten in der AEMP umgestellt werden, um den Verbrauch von Wasser, Chemikalien und Strom zu reduzieren. Die Grundreinigung von Instrumenten ist erforderlich, da Instrumente einem Alterungsprozess unterliegen, diese ist jedoch zeit- und ressourcenintensiv. Zur Optimierung dieses Prozesses wurde eine Ultraschallreinigung etabliert. In den nachfolgenden Tabellen sind die ursprüngliche Grundreinigung und die Ultraschallreinigung dargestellt:

Tabelle 2: Grundreinigung Reinigungs- und Desinfektionsgerät

| Prozessschritt | Wassermenge | Temperatur | Zeit | Chemie |
|----------------|-------------|------------|------------|------------------|
| Vorspülen | 45 Liter | 25 °C | 5 Minuten | Keine |
| Reinigen 1 | 45 Liter | 45 °C | 5 Minuten | 6,5 ml/l |
| Reinigen 2 | 45 Liter | 70 °C | 15 Minuten | 20 ml/l |
| Spülen | 45 Liter | 25 °C | 2 Minuten | Keine |
| Trocknen | / | 80 °C | 5 Minuten | Keine |
| Gesamt | 180 Liter | / | 85 Minuten | 1192,5 ml Chemie |

Tabelle 3: Grundreinigung Ultraschallbad

| Prozessschritt | Wassermenge | Zeit Ultraschall | Chemie |
|----------------|-------------|------------------|----------------|
| Reinigung | 30 Liter | 10 Minuten | 20 ml/l Chemie |
| Gesamt | 30 Liter | 10 Minuten | 600 ml Chemie |

Der Vergleich zeigt, dass durch den Einsatz des Ultraschallbads der Wasserverbrauch von 180 Liter auf 30 Liter pro Reinigung gesenkt werden konnte. Ebenso konnte der Verbrauch an Chemikalien von 1.192,5 ml auf 600 ml pro Liter Wasser reduziert werden. Dies entspricht einer prozentualen Reduktion von mehr als 98 %. Im Jahr können so 7.500 VE-Wasser, 29,63 Liter Chemie und 5.000 kWh Strom eingespart werden.

Weiterhin benutzt das ISAR Klinikum ein Wassersparsystem für Duschen, das durch energiefreie Druckerhöhung im Duschkopf 40 % Wasser, Energie und Kosten einspart und das ohne Verlust des Duschkomforts. Im Selbsttest konnte der Wasserverbrauch pro Minute von 16 auf 9 Liter reduziert wer-

den. Darüber hinaus kann das Legionellen-Risiko und die Keimbildung durch die Verwirbelung des Wassers sowie einer speziellen Entleerungsfunktion reduziert werden. Zusätzlich werden auch Strahlregler klinikweit eingesetzt, welche die Durchflussmenge der Handwaschbeckenarmaturen auf 5 Liter pro Minute begrenzen. Normalerweise ist aufgrund von Kalkablagerungen erforderlich, dass die Strahlregler an den Wasserhähnen regelmäßig getauscht oder entkalkt werden. Mithilfe der Luftbeimischung durch die neuen Strahlregler erhöht sich der Wasserdruck und es lagert sich deutlich weniger Kalk ab. Dadurch ist der Austausch lediglich alle drei Jahre notwendig, wodurch sowohl Wasser als auch Rohstoffe gespart werden.

9 ArbeitnehmerInnen

Uns ist es ein Anliegen, dass möglichst alle Mitarbeitenden in den Nachhaltigkeitsprozess einbezogen werden. Nach der Vorarbeit hinsichtlich des Status Quo, der Umsetzung von ersten Maßnahmen und der Ideensammlung und weiteren Tätigkeiten durch das „Green Team“ soll im Rahmen eines breit angelegten Partizipationsprozesses

eine umfängliche Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt werden. Parallel dazu finden regelmäßige Fort- und Weiterbildungen zu unterschiedlichen Nachhaltigkeitsthemen statt, unsere Mitarbeitenden erhalten regelmäßige Updates über unseren Nachhaltigkeitsnewsletter und haben die Möglichkeit Fragen und Anregungen

direkt per E-Mail an die Nachhaltigkeitsbeauftragte zu senden. Darüber hinaus haben wir bereits zahlreiche Maßnahmen auf den Weg gebracht, die sowohl die Arbeitsbedingungen verbessern (SDG 8) als auch positive Effekte für die Umwelt und Gesellschaft mitbringen. Dazu zählen unter anderem Angebote zum Job-Ticket und Job-Rad, aber auch Maßnahmen, die auf die Gesundheit der Mitarbeitenden ausgerichtet sind, wie beispielsweise der Zugang zu frischem Obst und wöchentlich frischen Säften vom Viktualienmarkt. Zusätzlich besteht für unsere Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich in einer Vielzahl an Premiumfitnessstudios für einen stark vergünstigten Beitrag anzumelden. Für unsere Mitarbeitenden gibt es seit diesem Jahr außerdem einen weiteren Urlaubstag. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, konkrete Vorschläge über ein Vorschlagswesen einzubringen und wir bieten mit verschiedenen PartnerInnen Vergünstigungen und Sachbezüge an, die insbesondere auf die Gesundheit der Beschäftigten ausgerichtet sind.

Willkommensgeschenke

Schon bei Eintritt begrüßen wir die neuen Mitarbeitenden des ISAR Klinikums mit nachhaltigen Willkommensgeschenken, welche ressourcenschonend und unter sozialverträglichen Arbeitsbedingungen produziert werden. Dazu gehören ein Notizbuch aus Recyclingpapier und ein Kugelschreiber aus Bio-Kunststoff, welche beide in Deutschland hergestellt werden. Zudem gibt es sogenannte Teaballs, die

als Alternative zu herkömmlichen Tees dienen. Diese kommen ohne Teebeutel und sind direkt nach der Zugabe von heißem Wasser trinkfertig. Die Zutaten stammen aus kontrolliertem biologischem Anbau und sind zu 100 % aus Pflanzenextrakten ohne Zusatzstoffe. Die Teaballs werden in einer Behinderten-Werkstatt gepresst, abgefüllt und verpackt.

Senkung des CO₂-Fußabdrucks

Unsere Mitarbeitenden erhalten verschiedene Möglichkeiten, ihren persönlichen CO₂-Fußabdruck zu senken, wie z. B. durch die Möglichkeit des Erwerbs eines Job-Rads, Job-Tickets für den ÖPNV und das dauerhafte Angebot von Homeoffice in allen Bereichen, wo dies möglich ist.



Wir fördern auch die Beteiligung an dem Projekt "Klimaretter-Lebensretter" der Stiftung viamedica, durch welches Mitarbeitende für Nachhaltigkeitsthemen sensibilisiert werden und an der Reduktion ihres persönlichen CO₂-Fußabdruckes arbeiten können. Im Projekt kommt die gesamte Gesundheitsbranche in einem Klimaschutzprojekt zusammen. Mit einfachen Klimaschutzaktionen sollen am Arbeitsplatz Energie und Ressourcen eingespart werden. Die Teilnehmerzahl konnte im Vergleich zum Jahr 2022 bereits verdoppelt werden.

Mittlerweile nehmen 68 Mitarbeitende an dem Projekt teil und konnten bis zum aktuellen Zeitpunkt gemeinsam 21.593 kg CO₂ einsparen. Im Jahr 2022 landete das ISAR Klinikum auf Platz 35 von 146 Unternehmen.

Auch bei der Teilnahme an weiteren CO₂-senkenden Aktionen unterstützen wir unsere Mitarbeitenden. Beispielsweise nahmen sechs Mitarbeitende an der Aktion Stadt-Radeln ([STADTRADELN - Infos zur Teilnahme | FAQ](#)) erfolgreich teil.



Gemeinsam radelten sie im Jahr 2023 1.410 km und sparten 227 kg CO₂ ein. Auch im Bereich Elektromobilität haben wir ein ansprechendes Angebot für unsere Mitarbeitende geschaffen. Zusammen mit einem Spezialisten für Servicedienstleistungen für betriebliche Zusatzleistungen bieten wir allen Mitarbeitenden der Klinik vollelektrische Fahrzeuge für vergleichsweise geringe Leasingraten an. Diese beinhaltet neben der Leasingrate, die Überführung und Zulassung, den Service und Verschleiß, die Vollkasko-Versicherung sowie die Steuer.

Bildungsangebote

Fort- und Weiterbildungen werden finanziell gefördert und es besteht ein regelmäßiges Schulungsangebot (z. B.

Brandschutz, Datenschutz, Abfallmanagement, Hygiene) für alle Mitarbeitenden. Weitere Fort- und Weiterbildungen, beispielsweise zu Einführungen in nachhaltige Entwicklung oder nachhaltige Führungskompetenzen, befinden sich aktuell in Planung. Außerdem haben wir verschiedene Magazine zu aktuellen Nachhaltigkeitstrends bestellt und stellen diese PatientInnen und Mitarbeitenden in den Wartezimmern der Praxen zur Verfügung.

Wir nehmen regelmäßig an Studien, Pilotprojekten, Interviews sowie Netzwerktreffen teil, um uns selbst zu verbessern und unsere Erfahrungen mit anderen zu teilen. Nähere Informationen zu den Netzwerken können unter Punkt 10 „Netzwerke und Organisationen“ nachgelesen werden.

Chancengerechtigkeit

Laut Analysen des Statistischen Bundesamtes liegt das deutschlandweite geschlechterspezifische Lohngefälle zwischen Frau und Mann (Gender Pay Gap bei vergleichbaren Qualifikationen, Tätigkeiten und Erwerbsbiografien) im Jahr 2021 bei 6 %⁸. Im ISAR Klinikum legen wir großen Wert auf Chancengleichheit und eine faire Bezahlung, welche keine geschlechtsspezifischen Unterschiede macht. Zu diesem Zweck haben wir unser Vergütungsmodell einer Gehaltsanalyse unterzogen. Er-

⁸ Destatis – Statistisches Bundesamt (2022): Gender Pay Gap 2021: Frauen verdienten pro Stunde weiterhin 18 % weniger als Männer. URL: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/03/PD22_088_621.html;jsessionid=E5B6BEF8871D6433CFB4045EF53317E3.live?21 [Abruf am: 07.10.2022].

freulicherweise sind wir bereits in unserem ersten Versuch als „Fair Pay Analyst“ durch die europäische Gewährleistungsmarke Universal Fair Pay Check der gemeinnützigen Fair Pay Innovation Lab (FPI) GmbH zertifiziert worden. Konkret bedeutet dies,

dass die Gehaltsunterschiede (nach Berücksichtigung der personen- und arbeitsplatzbezogenen Merkmale) im ISAR Klinikum zwischen Frauen und Männern unter 2 % liegen. Die nachfolgende Abbildung 11 zeigt das Zertifikat des Universal Fair Pay Checks:

Abbildung 12: Zertifikat Universal Fair Pay Check



Wir bieten zusätzlich Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Gesundheitsfachkräfte aus Entwicklungsländern an. Insgesamt sind 33,7 % der Belegschaft AusländerInnen. 3,94 % der Mitarbeitenden haben eine Behinderung. Um den individuellen Bedürfnissen aller Mitarbeitenden gerecht zu werden, werden sie individuell ausgestattet, beispielsweise mit extragroßen

Bildschirmen oder Spezialprogrammen inkl. Bildschirmlupe. Die gesamte IT-Infrastruktur ist dank eines Spezialsoftwareanbieters barrierefrei.

Auszeichnung ArbeitgeberInnen

Der Bereich Gynäkologie und Urologie des ISAR Klinikums wurde von der Organisation Treatfair für die außergewöhnlich hohe Zufriedenheit der ärztlichen Mitarbeitenden am Arbeitsplatz

ausgezeichnet und ist in den „Top 10“ vertreten (Platz 8). Zudem wurden die Kardiologie mit Platz 3 im Ranking ausgezeichnet.



Darüber hinaus ist das ISAR Klinikum mit dem Top Company Award von kununu ausgezeichnet worden. Das bedeutet, dass das Klinikum zu etwa 5

% der Arbeitgeberprofile auf kununu, gehört, die diese Auszeichnung erhalten haben.

Menschenrechte

Zur Erfüllung der Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes, vor allem in Bezug auf Einhaltung der Menschenrechte, nehmen wir aktuell an einem Pilotprojekt eines Softwareanbieters teil. Mithilfe der Plattform können wir unsere Lieferkette entlang möglichst vieler Ebenen (Tiers) der Lieferanten digital in Echtzeit abbilden.

Gemeinwesen

Wir investieren Ressourcen und persönliche Kapazitäten, um das Gemeinwesen auch außerhalb unserer Geschäftsaktivitäten zu stärken.

Diese beinhalten die Unterstützung des Roten Kreuzes in Bosnien-Herzegowina während der Pandemie mit persönlicher Schutzausrüstung und Desinfektionsmittel. Außerdem eine Spende von 3000 € an das Kinderheim Inselhaus, die Unterstützung des Dodoma Christian Medical Centre in Dodoma (Tansania) seit 2008 mit insgesamt sieben See-Containern mit Krankenhausequipment (z. B. Krankenhausbetten, Medizintechnik und Mobiliar). Weiterhin spenden wir seit über 7 Jahren einen fünfstelligen Betrag an das Project HOPE, wo wir am Charity Classic Benefiz-Golfturnier mit mehreren KollegInnen teilnehmen. Darüber hinaus beteiligt sich ein Facharzt für Urologie des ISAR Klinikums als

aktives Mitglied im Verein „Die Ärzte für Afrika“ und war erst kürzlich in Ghana im Einsatz. Der Verein wurde ursprünglich nach einem tragischen Verkehrsunfall gegründet, wobei 4 von insgesamt 10 Urologen in Ghana ihr Leben verloren und somit eine ausreichende Patientenversorgung nicht mehr gewährleistet werden konnte. Diese Nachricht ging als Hilferuf um die Welt, wobei sich eine regelmäßige Zusammenarbeit mit deutschen Ärzten entwickelte. Mehrere kleine Kliniken in

Ghana haben nun einen "Paten", der sich um die Organisation vor Ort kümmert und mehrmals im Jahr fliegen Urologen aus Deutschland (und den Niederlanden) nach Ghana, um dort unentgeltlich Patienten zu versorgen. Zudem wurden Medizinprodukte und -geräte in die Ukraine gespendet.

Zur Weihnachtszeit wird eine Spendenaktion durch das ISAR Klinikum initiiert. Hierbei haben die Mitarbeitenden die Möglichkeit, Kinder in München und Umgebung mit Lebensmitteln (z.B. Frühstück an Schulen) in Zusammenarbeit mit Senioren zu unterstützen.

10 Netzwerke und Organisationen

ZUKE Green und Nachhaltigkeitsbotschaft



Das ISAR Klinikum ist seit November als Green Hospital auf der Seite von ZUKE Green gelistet. Das ISAR Klinikum hat sich bereits auf den Weg gemacht, nachhaltiger zu werden und ist „Early Mover“ der Branche. ZUKE Green ist ein Netzwerk für NachhaltigkeitsmanagerInnen, EinkaufleiterInnen, ControllerInnen, Technik, Pflege, Entsorgung, Hygiene, Küche und Ärzteschaft. Die Mission von ZUKE Green ist es, den Klinikeinkauf bis ins Jahr 2040 klimaneutral zu machen.

Die Liste der Green Hospitals finden Sie unter:

<https://www.zukunft-krankenhaus-einkauf.de/zuke-green/green-hospitals/>

Unsere Nachhaltigkeitsbeauftragte ist außerdem Nachhaltigkeitsbotschafterin bei ZUKE Green. Die NachhaltigkeitsbotschafterInnen treffen sich einmal im Monat zum virtuellen Austausch. Zudem tauschen sie sich über eine Chat-Gruppe aus. Sie engagieren sich privat und geschäftlich für nachhaltiges Wirtschaften und Zusammenleben. Sie sind "BotschafterInnen der Veränderung". Die Aufgabe des Nachhaltigkeitsbotschafters bzw. Nachhaltigkeitsbotschafterin ist es vor allem, das Zukunftsthema Nachhaltigkeit in die Einrichtungen, Unternehmen und in die Öffentlichkeit zu tragen.

BIOVOX Connect

Mit BIOVOX Connect wurde ein Netzwerk für einen Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den beteiligten Akteuren des Gesundheitswesens geschaffen. Im Fokus stehen die Herausforderungen zwischen Umweltschutz und Patientensicherheit, um Lösungen mithilfe von fachübergreifender Expertise zu identifizieren. BIOVOX Connect richtet sich daher an Medizinprodukte-Hersteller, Medizinprodukte-Zulieferer, Kliniken, Gesundheitszentren, Forschende in Nachhaltigkeit bzw. Medizin und Verbände.

BIOVOX Connect

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.biovox.systems/connect/>

Global Green and Healthy Hospitals



Das ISAR Klinikum ist seit 2022 Mitglied des Netzwerkes „Global Green and Healthy Hospitals“ (GGHH). Bei dem Netzwerk handelt es sich um einen globalen Verband von Krankenhäusern und anderen Gesundheitseinrichtungen, die gemeinsam Klimaschutzmaßnahmen umsetzen und eine nachhaltige Gesundheitsversorgung unterstützen. Insgesamt gehören über 60.000 Krankenhäuser in 75 Ländern dem GGHH-Netzwerk an. Über Exper-

tenvorträge, Foren und Online-Plattformen tauschen sich die Mitglieder untereinander aus.

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://greenhospitals.org/>

Umwelt- und Klimapakt Bayern



Seit August 2023 ist das ISAR Klinikum Teil des Umwelt- und Klimapakts Bayern, der Unternehmen dazu ermutigt, über

gesetzliche Vorgaben hinaus betrieblichen Umweltschutz zu betreiben. Die Teilnahme steht allen bayrischen Unternehmen offen, unabhängig von ihrer Größe. Als Teilnehmer übernehmen wir Verantwortung für Umwelt, Klima und Lebensraum.

Weitere Informationen finden Sie unter: https://www.umweltpakt.bayern.de/umwelt_klimapakt/

KliMeG

Das ISAR Klinikum ist seit Ende 2023 Mitglied des Netzwerkes Kompetenzzentrum für klimaresiliente Medizin und Gesundheitseinrichtungen. Die strategische Allianz von Kliniken bringt den Klimaschutz im Gesundheitswesen voran. Es finden regelmäßige Workshops und Fortbildungsangebote statt.



Weitere Informationen finden Sie unter: <https://klimeg.de>

11 Nächste Schritte

Nachhaltigkeit ist ein kontinuierlicher Lernprozess und es gibt noch viele Schritte und Maßnahmen, die wir im ISAR Klinikum umsetzen möchten. Einige dieser Maßnahmen haben einen hohen Planungsaufwand und mitunter hohe Investitionskosten, weshalb wir daran arbeiten, Maßnahmen vor ihrer Umsetzung zu kategorisieren und diejenigen mit den höchsten Potenzialen zu priorisieren.

Unter anderem haben wir folgende Maßnahmen für die Zukunft geplant:

- ^ Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts nach DNK
- ^ Erarbeitung einer ausführlichen Nachhaltigkeitsstrategie nach DNK-Kriterien
- ^ Einbindung des für 2022 erstellten CO₂e-Inventars für Scope 1, Scope 2 und Scope 3 in die Nachhaltigkeitsstrategie
- ^ Erhebung des CO₂-Inventars 2023 für Scope 1, Scope 2 und Scope 3
- ^ Fortbildungen für Personal zum Thema Nachhaltigkeit
- ^ nachhaltige Dienstleistungen für Mitarbeitende
- ^ Testung und Prüfung weiterer nachhaltiger Medikalprodukte
- ^ Umsetzung der Maßnahmen aus dem Energieaudit 2023
- ^ Etablierung eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001
- ^ Etablierung eines Nachhaltigkeitsmanagementsystems nach ISO 14001
- ^ Anschaffung smarter Stromzähler inkl. passender Energiemanagementsoftware
- ^ Reduktion der elektrischen Geräte in der Klinik
- ^ eigener Kräutergarten für die Küche
- ^ Teilnahme an verschiedenen Klimaschutzprojekten des Landes Bayern
- ^ Green Hospital Plus
- ^ Begrünung von Dachterrassen und Umsetzung von Maßnahmen des Blühpakts Bayern
- ^ weiteres Roll-Out des Projekts "Klimaretter-Lebensretter"
- ^ Ausweitung Bio-Lebensmittelsortiment
- ^ Kennzeichnung des CO₂-Fußabdrucks auf den Speisekarten
- ^ Umstellung der Wäscherei auf eine nachhaltigere Alternative
- ^ Implementierung einer umfassenden Kommunikationsstrategie

12 Kontakt und Impressum

ISAR Klinikum
Sonnenstraße 24 - 26
80331 München

Tel.: +49 (0) 89 149 903-0
info@isarklinikum.de

Nachhaltigkeitsbeauftragte: Tabea Bickel und Agnes Holzheu
E-Mail: Nachhaltigkeit@isarklinikum.de

Dieser Bericht wurde in Zusammenarbeit
mit Momentum Novum erstellt:
www.momentumnovum.com

